

# LEHRERINNENENBILDUNG WEST

pht



PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE TIROL



## **Curriculum**

Bachelorstudium

Sekundarstufe Berufsbildung

Fachbereich

Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

gem. § 38 HG 2005 und § 11 HCV 2013

Beschluss der Curricular Kommission Berufsbildung der PH Tirol	01. März 2016
Genehmigung durch das Hochschulkollegium der PH Tirol	04. März 2016
Genehmigung durch das Rektorat der PH Tirol	04. März 2016
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat der PH Tirol	15. März 2016
Beschluss der Curricular Kommission Berufsbildung der PH Vorarlberg	10. März 2016
Genehmigung durch das Hochschulkollegium der PH Vorarlberg	15. März 2016
Genehmigung durch das Rektorat der PH Vorarlberg	16. März 2016
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat der PH Vorarlberg	23. März 2016

## Koordination

Regine Mathies, Ingrid Hotarek, Paul Resinger

## Abkürzungsverzeichnis

BA.....	Bachelorarbeit
BEEd.....	Bachelor of Education
BW/BWG.....	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
EC.....	European Credit
ECTS.....	European Credit Transfer System
FD.....	Fachdidaktiken
FW.....	Fachwissenschaften/berufsfachliche Grundlagen
HG.....	Hochschulgesetz
HZV.....	Hochschulzulassungsverordnung
LVoPI.....	Lehrveranstaltung ohne Prüfungsimmanenz
LVPI.....	Lehrveranstaltung mit Prüfungsimmanenz
M.....	Modul
PPS.....	Pädagogisch-praktische Studien
SE.....	Seminar
STEOP.....	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWSt.....	Semesterwochenstunde(n)
UE.....	Übung
VO.....	Vorlesung
WM.....	Wahlmodul
WPM.....	Wahlpflichtmodul

### Erläuterungen zur Modulbezeichnung

M 1-4

1: 1. Semester

4: 4. Modul im 1. Semester

# Inhalt

1.	Bezeichnung und Gegenstand.....	5
2.	Qualifikationsprofil (gem. §42 Abs. 1a HG 2005).....	6
2.1.	Spezifika der Berufspädagogik .....	6
2.2.	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .....	6
2.3.	Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden ....	7
2.4.	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability).....	7
2.5.	Lern-/Lehr- und Beurteilungskonzept.....	7
2.6.	Kompetenzprofil.....	8
2.7.	Bachelorniveau (gem. Joint Quality Initiative Reports Complete Dublin Descriptors 2004) .....	11
3.	Allgemeine Bestimmungen .....	12
3.1.	Dauer und Umfang des Studiums .....	12
3.2.	Zulassungsvoraussetzungen.....	12
3.3.	Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren ..	13
3.4.	Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien .....	13
3.5.	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	14
3.6.	Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen .....	14
3.7.	Fernstudien .....	15
3.8.	Auslandsstudien - Mobilität .....	15
3.9.	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	15
3.10.	Pädagogisch-praktische Studien .....	15
3.11.	Bachelorarbeit.....	16
3.12.	Abschluss und akademischer Grad von Bachelorstudien .....	16
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums .....	17
4.1.	Modulübersicht   Empfohlener Studienverlauf.....	17
4.2.	Grafische Darstellung des empfohlenen Studienverlaufs inkl. Voraussetzungsketten .....	18
4.3.	Modulbeschreibungen .....	19
5.	Prüfungsordnung (gem. § 43 HG 2005 und § 8 HCV 2013).....	77
5.1.	Geltungsbereich .....	77
5.2.	Begriffsbestimmungen .....	77
5.3.	Art und Umfang von Leistungsfeststellungsmaßnahmen .....	78
5.3.1.	Modulprüfungen .....	78
5.3.2.	Lehrveranstaltungsprüfungen.....	78
5.3.3.	Kommissionelle Prüfungen .....	78
5.4.	Informationsverpflichtungen .....	79
5.5.	Ablegung und Beurkundung von Prüfungen.....	79
5.6.	Leistungsbeurteilung.....	79
5.7.	Pädagogisch-praktische Studien .....	80

5.7.1. Initialpraktikum .....	80
5.7.2. Blockpraktikum .....	81
5.7.3. Begleiteter Praxistransfer .....	81
5.8. Berufspraktikum (Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation).....	81
5.9. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP, vgl. Pkt. 3.8) .....	82
5.10. Prüfungswiederholungen.....	82
5.11. Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Beurteilungen.....	83
5.12. Bachelorarbeit.....	83
5.13. Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung.....	83
6. In-Kraft-Treten .....	83
7. Übergangsbestimmungen.....	83

## 1. Bezeichnung und Gegenstand

Die Pädagogische Hochschule Tirol und die Pädagogische Hochschule Vorarlberg bieten mit Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder Bachelor- und Masterstudien gem. § 65 HG 2005 nach internationalen Standards zur Erlangung eines Lehramtes an.

Das vorliegende Curriculum regelt die Ausbildung im

- Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

für das

a) Bachelorstudium für ein Lehramt im Fächerbündel der allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände, im Fächerbündel der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände und im Fächerbündel der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung (gem. § 35 Z 1 lit. b HG 2005 und § 14 Z 1 HCV 2013)

sowie für das

b) Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung (gem. § 35 Z 1 lit. b HG 2005).

Unter "Lehramt" ist die mit dem erfolgreichen Studienabschluss verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung eines Lehrberufes zu verstehen (§ 8 Abs. 2 HG 2005).

Im Fachbereich Duale Berufsausbildung werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für allgemeine und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände (FB I)
- Fächerbündel für fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB II)
- Fächerbündel für fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB III)

Im Fachbereich Technik und Gewerbe werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für fachtheoretische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB II)
- Fächerbündel für fachpraktische Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld (FB III)

(vgl. § 2 Z 8 und § 11 HCV 2013)

Die Ausbildung im Rahmen der Fächerbündel erfolgt in den Berufsfeldern:

- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie (zusätzl. Allgemeinbildung im Bereich FB I)
- Technik, Gewerbe und Industrie
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Kunst, Design und Gestaltung
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Land- und Forstwirtschaft (für Berufsschulen)
- Umwelt (für Berufsschulen)

In den Berufsfeld- und Fachdidaktiken sowie in den Fachwissenschaften werden fachbereichsspezifisch Gruppenteilungen vorgenommen.

## 2. Qualifikationsprofil (gem. §42 Abs. 1a HG 2005)

Eine der zentralsten Aufgaben im Bildungssystem stellt die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung dar. Qualität und Bedeutung von Erziehung und Unterricht im engeren Sinn und Qualität von Schulen im Allgemeinen stehen dabei in unmittelbarem Zusammenhang mit der Qualifikation der im Bildungssystem tätigen Personen. Die zunehmende Komplexität der Ausbildungsinhalte und –situationen in einer globalisierten Gesellschaft erfordert einen Professionalisierungsschub des Lehrberufs. Eine wissenschaftlich akzentuierte, kompetenz-, diversitäts-<sup>1</sup> und bildungsorientierte Berufsvorbereitung, wie sie im vorliegenden Curriculum verankert ist, befähigt die zukünftigen Lehrer/innen, kompetent in der Profession und souverän gegenüber sich selbst zu agieren.

### 2.1. Spezifika der Berufspädagogik

Die Berufspädagogik als Wissenschaft und Praxis der Berufserziehung fokussiert eine inhaltliche Qualität des Berufsbegriffs und nimmt ihren Ausgang bei der Berufskompetenz. Lernen und Lehren in der Berufsbildung stellt den Zusammenhang von Beruf - im Sinne einer umfassenden Beruflichkeit mit offenen Gestaltungselementen - und Lernen in den Mittelpunkt.

Die im Rahmen der Sekundarstufe Berufsbildung angebotenen Studien werden diesem Anspruch durch die Ausbildung in Fächerbündeln (gem. § 2 Z 8 HCV 2013), die ein stetiges Ineingreifen wissenschaftstheoretischer, berufspraktischer und schulpraktischer Inhalte sicherstellen, sowie durch die spezifischen Zulassungsvoraussetzungen gerecht.

Darüber hinaus unterrichten Studierende im Bachelorstudium für die Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE berufsbegleitend an einer Berufsschule oder berufsbildenden mittleren und höheren Schule und absolvieren dergestalt eine Hochschulausbildung in der Dualität von schulischer Unterrichtspraxis und hochschulischer Wissenschaftsfundierung.

### 2.2. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist ein wissenschaftlich fundiertes Kernangebot der Ausbildung im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung an den Pädagogischen Hochschulen Tirol und Vorarlberg, in dessen Zentrum die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Fachbereich stehen. Internationale Standards konturieren Lehre und Forschung durchgängig.

Unter Bezugnahme auf die leitenden Grundsätze der Pädagogischen Hochschulen (vgl. § 9 HG 2005) ist das primäre Ziel dieses Bachelorstudiums der Erwerb fundierten professions- und wissenschaftsorientierten Wissens und Könnens im Sinne professioneller beruflicher Handlungskompetenz in pädagogischen Berufsfeldern. Diesem Ziel wird durch eine doppelte Professionalisierung entsprochen, die einerseits die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Inhalten und Diskursen, eine distanzierte und aus anerkannten Theorien abgeleitete Analyse, Entscheidung und Begründung ermöglicht und andererseits die Umsetzung in der Praxis, also in der konkreten Beziehungs- und Unterrichtsarbeit.

Das Studium orientiert sich sowohl am Forschungsgegenstand der für den Fachbereich und das jeweilige Berufsfeld relevanten Disziplinen als auch an den Lehrplänen der berufsbildenden Schulen in der Sekundarstufe und gewährleistet durch die im modularisierten Studienaufbau realisierte Vernetzung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Studienteile den Anschluss an das Wissenschaftssystem wie auch an die pädagogische Praxis.

---

<sup>1</sup> Der in diesem Curriculum verwendete Diversitäts-Begriff stellt auf die Bereiche Gender, soziale Herkunft, Mehrsprachigkeit, besondere Begabungen, Inklusion, Interkulturalität und Heterogenität im Sinne einer intersektionalen Bearbeitung ab.

### 2.3. Qualifikationen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE verfügen über ein vertieftes theoretisches Wissen in ihrem Arbeitsbereich und können daher Aufgaben auf sehr hohem professionellem Niveau selbstständig und letztverantwortlich durchführen. Zudem sind sie in der Lage, auch umfassende Herausforderungen in sich ändernden Kontexten zu bewältigen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln.<sup>2</sup>

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE qualifiziert und berechtigt für die Professionsausübung in den unter Pkt. 1) dieses Curriculums genannten Fächerbündeln in der Sekundarstufe Berufsbildung. Darüber hinaus erwerben die Absolvent/innen mit dem Studienabschluss die Berechtigung zur Belegung eines weiterführenden Masterstudiums im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung gem. § 38 Abs. 2b HG 2005 und gem. den für das jeweilige Masterstudium normierten Zulassungsvoraussetzungen.

### 2.4. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Den Lehrerinnen und Lehrern in der Berufsbildung kommt besondere Bedeutung zu, weil die Qualität der beruflichen Bildung ein wesentlicher Faktor für die Sicherung und Entwicklung der Wirtschaftsleistung eines Landes ist. Gleichzeitig sind die Systeme beruflicher Bildung gerade in sozial- und bildungspolitischer Hinsicht besonders bedeutsam, integrieren sie doch (im deutschsprachigen Raum) den weitestgrößten Anteil der nachfolgenden Generation in Arbeitswelt und Gesellschaft.

Das Bachelorstudium sowie das Bachelor- und Masterstudium im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist eine hochschulische Berufsqualifizierung bei gleichzeitiger Wahrung akademischer Standards, welche Beschäftigungsfähigkeit im Sinne einer generativen Kompetenz, wandelnde Anforderungen innerhalb des Berufs erfolgreich zu bewältigen, sicherstellt.

Die steigende Nachfrage nach qualifizierten Facharbeiter/innen und die damit verbundenen Herausforderungen sind entsprechende Indikatoren für die Relevanz und den Bedarf an umfassend qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern in den jeweiligen Fächerbündeln und Berufsfeldern dieses Fachbereichs.

### 2.5. Lern-/Lehr- und Beurteilungskonzept

Die im Curriculum verankerte hochschuldidaktische Konzeption stellt die Lernenden ins Zentrum von Lern-/Lehr- und Beurteilungskonzepten.

Forschendes Lernen rahmt dieses Konzept methodisch: Die Haltung des forschenden Lernens befähigt die Studierenden, Theoriewissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzbar zu machen unter gleichzeitiger Beachtung des Respekts vor der „nicht zu verdinglichen Persönlichkeit des Kindes bzw. Jugendlichen sowie der Lehrenden [...]“ (Boelhaue 2005). Im Fokus der Didaktik forschenden Lernens steht die Entwicklung und Entfaltung reflexiver Kompetenzen für die zukünftige Berufstätigkeit.

Diesen Anforderungen wird im Rahmen eines Studiums entsprochen, dessen Grundlage ein modularisiertes (§ 4 Abs. 2 HCV 2013), kompetenzorientiertes Curriculum ist, das eine intensive und nachhaltige Verzahnung aller Studienfachbereiche forciert. Die konsequente Zusammenschau und Vernetzung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer sowie pädagogisch-praktischer Studienteile ermöglicht eine durchgängige Relationierung von Bildungs- und Begründungswissen mit dem reflektierten Erwerb von Handlungsstrategien. Selbststudienanteile sind im Modulkonzept didaktisch integriert und ergänzen den Kompetenzaufbau im jeweiligen Modul.

---

<sup>2</sup> NQR-Niveau VI

Auch das Beurteilungskonzept stellt Kompetenzorientierung in den Mittelpunkt: Wesentliches Kriterium des kompetenzorientierten Beurteilungskonzepts in der Sekundarstufe Berufsbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die inhaltliche Transparenz der Beurteilung nach innen und nach außen. Die Beurteilung basiert auf Leistungsfeststellungskonzepten, die Denk- und Transferleistungen im Sinne der Anwendungskompetenz in neuen Situationen in den Vordergrund stellen. Die Leistungsfeststellungskonzepte werden entlang der im Curriculum festgelegten Kompetenzen im Rahmen von Modulanforderungen von den verantwortlichen Lehrenden im Modul festgelegt und den Studierenden zeitgerecht und nachweislich zur Kenntnis gebracht (siehe auch Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f).

## 2.6. Kompetenzprofil

Die in der Ausbildung der Sekundarstufe Berufsbildung zu erwerbenden Kompetenzen werden – dem grundgelegten Professionalisierungsanspruch entsprechend – entlang der im EPIK-Modell normierten Kompetenzfelder, sog. Domänen dargelegt. Ergänzt wird das Profil mit der für die Berufsbildung unabdingbaren Domäne der fachbereichsspezifischen Kompetenzen, die die Fachwissenschaften sowie die Berufsfeld- und Fachdidaktiken umfasst. Dieses Kompetenzprofil umfasst daher inhaltlich alle im Dienstrecht normierten professionsorientierten Kompetenzen (vgl. Anlage 2 zu § 38 VBG).

**PROFESSIONSBEWUSSTSEIN:** Sich als Expertin/Experte wahrnehmen

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein umfassendes Verständnis ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgabe als Lehrerinnen und Lehrer, die von der Vermittlung fachlicher Kompetenzen über die Begleitung und Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen in deren individueller Entwicklung bis hin zu ihrer Beteiligung an der Gestaltung der Gesellschaft reicht. Sie üben ihre Tätigkeit auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse aus und sind sich zugleich der Vorläufigkeit wissenschaftlicher Befunde bewusst. Sie können Wissenschaft und reflexive Praxis aufeinander beziehen.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und können entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Schülerinnen und Schülern fördern. Sie reflektieren ihre Vorbildfunktion für Lernende und erkennen die Bedeutung ihres Handelns für das gesellschaftliche Umfeld.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich am aktuellen Forschungsstand der Fachwissenschaften, deren Didaktiken und der Bildungswissenschaft sowie an den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft zu orientieren. Auf der Basis dieser Grundlagen erwerben sie jene Kompetenzen, die eine in der schulischen Realität erfolgreiche Lehrperson auszeichnen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben ein breites, aber exemplarisch vertieftes Grundwissen, das sie bereits im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien einsetzen. Damit schaffen sie die Grundlage dafür, sich selbstständig weiteres fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen anzueignen und in ihre Unterrichtstätigkeit zu integrieren.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die vielfältigen Bildungsprozesse als aufeinander bezogen und sind bereit, als Mitglied einer „Professional Community“ Verantwortung für die Bildung der nachfolgenden Generationen im umfassenden Sinn zu übernehmen.

**REFLEXIONS- UND DISKURSFÄHIGKEIT:** Das Teilen von Wissen und Können

Die Absolventinnen und Absolventen sind bereit, ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie und ihre Persönlichkeitsentwicklung stetig zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sich von ihrem eigenen Tun zu distanzieren und entwickeln Strategien der Selbstbeobachtung.

Die professionelle Distanz und die Selbstbeobachtung nutzen sie, um fundiert über ihren eigenen Unterricht und ihre Teilhabe am Schulleben zu reflektieren. Im Rahmen dieser Reflexionen nehmen sie unterschiedliche Blickwinkel ein, aus denen sie sich selbst und ihre Arbeit analysieren.

Die aus den Reflexionen gewonnenen, impliziten Erkenntnisse werden im Rahmen von Fachdiskursen mit Kolleginnen/Kollegen expliziert, um sie von der primären Handlung loszulösen und Handlungsalternativen zu generieren, die eine Veränderung bisheriger Sichtweisen ermöglicht.



Die Absolventinnen und Absolventen sind sich außerdem der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, gehen mit Konflikten kommunikativ konstruktiv um und nutzen Strategien der Gewaltprävention.

Die Absolventinnen und Absolventen verwenden eine elaborierte Fachsprache, die sie als Professionistinnen und Professionisten in ihrem Beruf auszeichnet.

**KOOPERATION UND KOLLEGIALITÄT:** Die Produktivität von Zusammenarbeit

Die Absolventinnen und Absolventen handeln im kollegialen Kontext qualitativ und nutzen fächerübergreifende Teamarbeit für die Entwicklung des Professionsbewusstseins. Sie nutzen kollektive Fähigkeiten und Kräfte, um gemeinsame Anliegen zu verwirklichen, verstehen sich in diesem Zusammenhang als aktive Mitglieder einer „Professional Community“, in der Lernen auf gemeinsames Wissen fokussiert ist und auf geteilten Werten und Normen basiert.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen. Sie haben fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und fördern soziale Kompetenz bei Lernenden. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundlagen schulischer Beratung und wissen, wie sie situations-, altersadäquat und intentional mit Lernenden, deren Erziehungsberechtigten, Lehrberechtigten sowie mit Kolleginnen und Kollegen umgehen sollen.

**DIFFERENZFÄHIGKEIT:** Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden

Die Absolventinnen und Absolventen fördern jede Lernenden und jeden Lernenden gemäß ihrer und seiner personalen Fähigkeiten und Möglichkeiten auf Basis einer inklusiven Grundhaltung. Sie nutzen dafür ihr umfassendes Wissen über Diagnose- und Fördermöglichkeiten im heterogenen Unterrichtsalltag. Sie realisieren Differenzierung und Individualisierung/Personalisierung als pädagogische Prinzipien und reflektieren die eigenen Erfahrungen und Beobachtungen theoriegeleitet. Sie setzen nicht nur Kompetenzdiagnostik und Lernstands- und Leistungsmessungen als Basis von Förderung und Bewertung ein, sondern nutzen die Vielfalt der Lernenden auch in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, Genderaspekte, besondere Bedarfe, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozio-ökonomischen Status und Bildungshintergrund.

Sie erkennen die Chancen heterogener Lerngruppen, nehmen die damit verbundenen Herausforderungen an und akzeptieren die Grenzen des Erwünschten und des Möglichen im Individualisierungsdilemma.

**PERSONAL MASTERY:** Die Kraft individueller Könnerschaft

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als aktive und kreative Könnern/innen ihrer Profession und gestalten bzw. entwickeln Strukturen im Sinne professioneller Verantwortung. Sie sind sich der Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Gestaltungsspielraumes bewusst und relationieren Wissen und Können wirksam und begründet.

Sie gehen mit ihren personalen Ressourcen verantwortlich um und grenzen sich gegenüber diffusen Anforderungen ab. Die Absolventinnen und Absolventen vertreten selbstbewusst und selbstkritisch die Position ihrer Profession. Sie verstehen sich als Mitglied einer lernenden Gemeinschaft und der „Scientific Community“, um Wissen und Können am jeweiligen Schulstandort bzw. ihrer Profession weiterzuentwickeln und verfügen über Voraussetzungen für einen eigenständigen und lebenslangen Professionalisierungsprozess.

## FACHBEREICHSSPEZIFISCHE Kompetenzen

Ausgangspunkt der fachwissenschaftlichen und berufsfeld- bzw. fachdidaktischen Ausbildung sind die als Zulassungsvoraussetzungen normierten und gleichzeitig im Studium anrechnungsrelevanten berufsfachlichen Kenntnisse aus der facheinschlägigen Berufspraxis (vgl. § 3 Abs. 2 Z 1 HZV) sowie die Ausbildung in Fächerbündeln (vgl. § 2 Z 8 HCV 2013). Das diesem Curriculum zugrundeliegende fachwissenschaftliche Verständnis, das Berufe in einer durch Globalisierung und stetigen technischen Wandel gekennzeichneten Wirtschaft als dynamisch und mehrdimensional begreift, erfordert dennoch eine Thematisierung berufsfachlicher Inhalte im Rahmen der Ausbildung. Diese Thematisierung fokussiert einerseits die aktuellen Veränderungen und andererseits die zunehmende Vielschichtigkeit im jeweiligen Berufsfeld. Damit wird dem permanenten ökonomischen Wandel und der steigenden Komplexität von Berufen aus fachwissenschaftlicher Sicht im Studium Rechnung getragen und berufliche Aktualität in einem sehr differenzierten Spektrum an Berufsfeldern und Fachbereichen sichergestellt.

- Fachliche Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Mehrdimensionalität der Fachwissenschaften im Fachbereich bewusst. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten in den für den Unterricht an berufsbildenden Schulen der Sekundarstufe relevanten Teilen ihres Fachbereichs. Dazu zählen Fachwissen, paradigmatische Denkstile, die Beherrschung grundlegender Methoden sowie die Einführung in wissenschaftstheoretische Fragestellungen im Fachbereich der DUALEN BERUFSAUSBILDUNG sowie von TECHNIK und GEWERBE. Die fachspezifische Ausgestaltung dieser Kompetenzen erfolgt innerhalb der Module, in denen die Fachwissenschaften verankert sind.

- Berufsfeld- und fachdidaktische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen ihren fachdidaktischen Zugang von einer interdisziplinären Metaebene her. Sie reflektieren die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte im Spiegel berufsfelddidaktischer Dimensionen sowie fachdidaktischer Theorien und Modelle, transferieren diese Inhalte im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne und bereiten sie für verschiedene Zielgruppen auf. Sie reflektieren ihr didaktisches Denken und Handeln vor dem Hintergrund der Verknüpfung der einzelnen Fachdisziplinen und der beruflich-fachlichen Handlungsfelder. Sie initiieren, steuern und evaluieren berufsfeld- und fachspezifische Lernprozesse; sie verfügen über Grundlagen einer berufsfeld- und fachbezogenen Diagnose- und Förderkompetenz.

Die spezifische Ausgestaltung dieser fachdidaktischen Kompetenzen erfolgt innerhalb der Module, in denen die Berufsfeld- und Fachdidaktiken verankert sind.

## 2.7. Bachelorniveau (gem. Joint Quality Initiative Reports Complete Dublin Descriptors 2004)

Mit dem Bachelorabschluss erlangen die Studierenden die Befähigung

- in einem Fächerbündel des jeweiligen Berufsfeldes das Wissen und Verstehen zu demonstrieren, das auf ihre Sekundarstufen- und Berufsbildung inklusive Berufspraxis aufbaut und darüber hinausgeht und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Literatur zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld anknüpft,
- ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anzuwenden, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, Argumente fundiert zu formulieren und Problemlösungen im Fachbereich kompetent zu demonstrieren,
- relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Fachbereichs) zu sammeln und zu interpretieren, um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen,
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl Expertinnen und Experten als auch Laien vermitteln zu können,
- die Lernstrategien einzusetzen, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können.

(siehe dazu auch Pkt. 2.2 NQR)

Damit ist auch die Niveaustufe VI des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Framework (EQF) erreicht.

### 3. Allgemeine Bestimmungen

Die Zulassung zum Studium erfolgt an der Pädagogischen Hochschule Tirol durch das Rektorat gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 in der geltenden Fassung.

#### 3.1. Dauer und Umfang des Studiums

Das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE umfasst 240 ECTS-Credits (European Credit Transfer System). Die Studiendauer beträgt acht Semester. Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

Aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind 60 ECTS-Credits, aus den berufsfachlichen Grundlagen/Fachwissenschaften 120 ECTS-Credits und aus der Fachdidaktik 60 ECTS-Credits zu absolvieren. Pädagogisch-praktische Studien sind im Ausmaß von 40 ECTS-Credits inkludiert.

Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005 sowie gem. § 56 HG 2005 durch das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der PH Tirol (<http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>).

#### 3.2. Zulassungsvoraussetzungen

Neben der allgemeinen Universitätsreife (§ 51 Abs. 1 bis 2a des Hochschulgesetzes 2005) und der allgemeinen Eignung zum Bachelorstudium gem. § 3 Abs. 2 Z 1 HZV umfasst die besondere Eignung zum Bachelorstudium für die Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE

a) für das Fächerbündel „allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine gleichwertige einschlägige Befähigung.

Als einschlägige berufsbildende höhere Schule gilt eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem Berufsfeld/Fachbereich entspricht.

Als einschlägige Befähigung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. a HZV gilt gem. Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol (<http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>)

- die Lehrabschlussprüfung in einem kaufmännischen Lehrberuf,
- der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten an Universitäten oder Fachhochschulen, erfolgreich abgelegte Dienstprüfungen für den gehobenen Dienst der Gebietskörperschaften, erfolgreich abgelegte Prüfungen der öffentlich-rechtlichen Berufsvertretungen soweit die betreffenden Ausbildungen oder Prüfungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Lehrabschlussprüfung in einem kaufmännischen Lehrberuf zumindest gleichwertig sind.

b) für das Fächerbündel „fachtheoretische Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine einschlägige Ausbildung oder die erfolgreiche Absolvierung eines facheinschlägigen Studiums an einer postsekundären Bildungseinrichtung im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-AP.

Als einschlägige berufsbildende höhere Schule gilt eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem Berufsfeld/Fachbereich entspricht.

Als einschlägige Befähigung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. b HZV gilt gem. Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol (<http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>)

- eine höhere Schule, sofern mit dieser Ausbildung zumindest der volle Ersatz der Lehrzeit im betreffenden Lehrberuf (in zumindest einem Lehrberuf des betreffenden Berufsfeldes) verbunden ist,

- eine Lehrabschlussprüfung für den betreffenden Lehrberuf bzw. für zumindest einen Lehrberuf des jeweiligen Berufsfeldes, der Abschluss einer einschlägigen Fachschule, eine Meisterprüfung oder eine der Meisterprüfung gleichwertige Befähigung gemäß den Voraussetzungen des Fächerbündels Fachpraxis,
- ein erfolgreicher Abschluss von Studien oder Studienabschnitten an einer Universität oder Fachhochschule, sofern die betreffende Ausbildung oder Prüfungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang dem erfolgreichen Abschluss einer einschlägigen höheren Schule oder einer anderen einschlägigen Ausbildung (s. o.) entsprechen.

c) für das Fächerbündel „fachpraktische Unterrichtsgegenstände“ die erfolgreiche Ablegung einer einschlägigen Meisterprüfung oder eine gleichwertige einschlägige Befähigung

Als einschlägige Befähigung gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 lit. c HZV gilt gem. Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol (<http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>)

- die erfolgreiche Ablegung der Lehrabschlussprüfung im betreffenden Lehrberuf und eine im Rahmen der Berufsreifeprüfung erfolgreich abgelegten Fachprüfung oder die im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung für das Wahlfach Fachwissenschaft des Spezialbereichs,
- der erfolgreiche Abschluss einer Werkmeisterschule, die in Bildungshöhe und –umfang einer mindestens 2-jährigen Werkmeisterschule für Berufstätige entspricht,
- die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder einer ihrer Sonderformen,
- im Berufsfeld des Bau- und Baunebengewerbes der erfolgreiche Abschluss einer einschlägigen Bauhandwerkerschule,
- eine einschlägige Befähigungsprüfung bzw. Konzessionsprüfung nach früheren Bestimmungen.

Im Zweifelsfall und über die Gleichwertigkeit und Einschlägigkeit weiterer Ausbildungen und Befähigungen entscheidet das Hochschulkollegium nach Anhörung der zuständigen Institutsleitung.

Für alle Fächerbündel ist jedenfalls die Absolvierung einer facheinschlägigen Berufspraxis erforderlich:

- a) für die Absolventinnen und Absolventen einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule im Ausmaß von mindestens zwei Jahren,
- b) im Übrigen im Ausmaß von mindestens drei Jahren.

Neben den in der HZV normierten Zulassungsvoraussetzungen ist der Nachweis einer nach dienstrechtlichen Bestimmungen durchgeführten Eignungsfeststellung anlässlich der Begründung eines Dienstverhältnisses erforderlich (vgl. § 11 Abs. 2 HZV).

### **3.3. Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren**

Das Hochschulkollegium verordnet die Anforderungen an die persönliche, leistungsbezogene, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung gem. § 3 Abs. 3 Z 1 bis 3 HZV. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol:  
<http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter>

### **3.4. Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien**

Gemäß § 50 Abs. 2 HG 2005 hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller bzw. Antragstellerinnen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die Veröffentlichung der Verordnung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol: [ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter](http://ph-tirol.ac.at/de/content/mitteilungsblätter).

### 3.5. Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-Credits oder ECs) zugeteilt. Ein ECTS-Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden. Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für einen ECTS-Credit erbracht wird, umfasst die Lehrveranstaltungszeiten (Kontakt- oder Präsenzzeiten) und alle Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung für diese erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen (Selbststudienanteil). Die Präsenz- bzw. Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Lehrveranstaltungswoche im Semester.

### 3.6. Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht entsprechend dem grundgelegten Professionalisierungsverständnis vorwiegend aus mehreren – mindestens jedoch zwei – Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungstypen/-formate orientieren sich am intendierten Kompetenzprofil des Moduls.

Die im vorliegenden Curriculum festgemachten Lehrveranstaltungsformate sind Vorlesungen, Seminare, Übungen sowie Praktika.

**Vorlesungen** (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, sie liegt jedoch in der Verantwortung der/des Studierenden.

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

**Seminare** (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Teilungsziffer 20; Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung wird die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und es muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der ‚seminaristischen Interaktivität‘ umfasst z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung und Bearbeitung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl eigenständig als auch im Team oder in Projekten erfolgen.

Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

**Übungen** (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Teilungsziffer 10; Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung wird die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und es muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Im Falle einer berufserkundenden oder –erprobenden Veranstaltung an Schulen beträgt die Teilungsziffer 6.

Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der ‚handlungsorientierten Übungen‘ fokussiert daher den Transfer erworbenen Wissens in praktisches Können in Einzel-, und/oder Partner- und/oder Gruppenarbeit.

Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter (vgl. Unterpkt. 5.2 der Prüfungsordnung).

**Praktika** sind an Lehrveranstaltungen gebunden und fokussieren die Arbeit und Erprobung in berufs-feldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Praktika finden sowohl im pädagogischen Feld wie auch im Berufsfeld statt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Ist der/die Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung wird die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und es muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Nähere Bestimmungen zur Abwicklung von Praktika regelt die Prüfungsordnung.

### 3.7. Fernstudien

Lehrveranstaltungen – mit Ausnahme berufserkundender und –erprobender Ausbildungsteile – können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums sowie unter Berücksichtigung und Einbeziehung von elektronischen Lernumgebungen geführt werden (vgl. § 37 HG 2005).

### 3.8. Auslandsstudien - Mobilität

Die Pädagogischen Hochschulen Tirol und Vorarlberg fördern die Mobilität von Studierenden und empfehlen die Absolvierung von Auslandsstudien. Über den Antrag auf Anrechnung von im Ausland absolvierten Studienteilen hat das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der PH Tirol zu erkennen.

### 3.9. STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Im ersten Semester ist gem. § 41 HG 2005 die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) zu absolvieren. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen dienen der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums sowie des Berufs und der Anbahnung und Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Folgende Lehrveranstaltungen sind im Bachelorstudium des Fachbereichs DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE der STEOP zugeordnet:

Studieneingangs- und Orientierungsphase				ECTS-AP						
Modul	Lehrveranstaltung	Typ	SSSt.	BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 1-1	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	SE	1	1						1
	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	UE	2				3			3
M 1-2	Grundlagen der Leistungsfeststellung und –beurteilung	SE	1			1				1
M 1-3	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	SE	2		1	1				2
M 1-4	Literalität	SE	1		1					1
<b>Summen</b>			<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>			<b>8</b>

### 3.10. Pädagogisch-praktische Studien

#### a) Konzept

Die pädagogisch-praktischen Studien repräsentieren jenen lernorganisatorischen Handlungsraum, der Erkundung und Orientierung, Erfahrung, Reflexion und Bewährung von pädagogischem Handeln – also Lernen im Medium der Handlung – ermöglicht.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der vier Studienfachbereiche und stellen derart optimale lernorganisatorische Bedingungen für eine sinnstiftende Synthetisierung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können dar.

Das im Curriculum verankerte Konzept stellt auf die besondere Situation von im Dienst stehenden Vertragslehrer/innen ab und integriert die pädagogische Berufspraxis durchgängig.

Intendiert ist der Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus routinisierten praktischen Könnens durch das schrittweise Hineinwachsen in die schulische und unterrichtliche Realität innerhalb des Aktion-Reflexion-Zyklus. Die Praxis wird zum Forschungsfeld, in dem durch reflexive Zugriffe permanent neue Erkenntnisse möglich sind.

Die pädagogisch-praktischen Studien werden im Rahmen von begleitenden Lehrveranstaltungen von qualifizierten Lehrenden entsprechend betreut, wodurch die Identitätsstiftung im Lehrberuf und eine entsprechende Persönlichkeitsentwicklung begünstigt werden.

*b) Nachweis*

Insgesamt umfassen die pädagogisch-praktischen Studien im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE 40 ECTS-Credits. Dabei sind 18 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 22 ECTS-Credits dem Studienfachbereich der Fachdidaktik zugeordnet. 5 ECTS-Credits entfallen auf die pädagogisch-praktischen Studien im Rahmen des Begleiteten Praxistransfers (M 1-4).

Semester	ECTS-Credits (ges.)	davon aus	
		BW	FD
1	9	3	6
2	3	0	3
3	7	3	4
4	5	1	4
5	5	1	4
6	1	1	0
7	8	8	0
8	2	1	1
Summe	40	18	22

**3.11. Bachelorarbeit**

Im Rahmen des Bachelorstudiums Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE ist eine studienfachübergreifende Bachelorarbeit im Ausmaß von 5 ECTS-Credits zu verfassen (1 ECTS-Credit aus Bildungswissenschaften, 2 ECTS-Credits aus Fachwissenschaften, 2 ECTS-Credits aus Berufsfeld- und Fachdidaktiken).

Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an die Bachelorarbeit sind in der Prüfungsordnung, Pkt. 5.12 geregelt.

**3.12. Abschluss und akademischer Grad von Bachelorstudien**

Das Bachelorstudium für die Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich DUALE BERUFSAUSBILDUNG sowie TECHNIK und GEWERBE schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education für die Sekundarstufe Berufsbildung“ (BEEd) ab.



## 4. Aufbau und Gliederung des Studiums

### 4.1. Modulübersicht | Empfohlener Studienverlauf

1. Semester	M 1-1	M 1-2	M 1-3	M 1-4	M 1-5
	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I 5 EC 4 SWSt.	Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz 10 EC 9 SWSt.	Kommunikation und Medien 5 EC 5 SWSt.	Unterrichtsarbeit reflektieren 5 EC 6 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 6 SWSt.
2. Semester	M 2-1	M 2-2	M 2-3	M 2-4	M 2-5
	Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II 5 EC 3 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Propädeutik 5 EC 3 SWSt.	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention 5 EC 3 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III 5 EC 2 SWSt.
3. Semester	M 3-1	M 3-2	M 3-3		
	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung 10 EC 7 SWSt.	Lernprozesse gestalten und begleiten 10 EC 7 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 6 SWSt.		
4. Semester	M 4-1	M 4-2	M 4-3	M 4-4	
	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I 5 EC 3 SWSt.	Erziehung, Unterricht und Leistung an beruflichen Schulen 5 EC 4 SWSt.	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I 10 EC 5 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.	
5. Semester	M 5-1	M 5-2	M 5-3		
	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II 10 EC 6 SWSt.	Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes 5 EC 4 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I 10 EC 4 SWSt.		
6. Semester	M 6-1	M 6-2	M 6-3	M 6-4	
	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I 5 EC 4 SWSt.	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I 5 EC 3 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II 10 EC 6 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III 10 EC 4 SWSt.	
7. Semester	M 7-1	M 7-2	M 7-3	WPM 7-4	
	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II 5 EC 4 SWSt.	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II 10 EC 5 SWSt.	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II 10 EC 3 SWSt.	Freies Wahlpflichtfach 5 EC SWSt.	
8. Semester	M 8-1	M 8-2	M 8-3	M 8-4	M 8-5
	Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen 5 EC 3 SWSt.	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung 5 EC 3 SWSt.	Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung 5 EC 4 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV 10 EC 6 SWSt.	Fachw. wissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V 5 EC 2 SWSt.

	EC	SWSt.	BW EC	FW EC	FD EC	PPS EC
1. Sem.	35	30	2	13	9	11
2. Sem.	30	17	4	21	4	1
3. Sem.	30	20	5	12	6	7
4. Sem.	30	18	3	13	9	5
5. Sem.	25	14	7	14	3	1
6. Sem.	30	17	7	20	2	1
7. Sem.	30	12	7 (BA 1)	7 (BA 2)	4 (BA 2)	12
8. Sem.	30	18	7	20	1	2
<b>Gesamt</b>	<b>240</b>	<b>146</b>	<b>42</b>	<b>120</b>	<b>38</b>	<b>40</b>

18 aus BW  
22 aus FD

## 4.2. Grafische Darstellung des empfohlenen Studienverlaufs inkl. Voraussetzungsketten

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester	
M 1-1	5 ECTS	M 2-1	5 ECTS	M 3-1	10 ECTS	M 4-1	5 ECTS	M 5-1	10 ECTS	M 6-1	5 ECTS	M 7-1	5 ECTS	M 8-1	5 ECTS
Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I		Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II <b>Voraussetzung: M 1-1</b>		Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung <b>Voraussetzung: M 2-1</b>		Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I <b>Voraussetzung: M 3-1</b>		Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II <b>Voraussetzung: M 3-1</b>		Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I		Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II <b>Voraussetzung: M 6-1</b>		Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen <b>Voraussetzung: M 7-2</b>	
M 1-2	10 ECTS	M 2-2	5 ECTS	M 3-2	10 ECTS	M 4-2	5 ECTS	M 5-2	5 ECTS	M 6-2	5 ECTS	M 7-2	10 ECTS	M 8-2	5 ECTS
Grundlagen berufspädagogischer Professionalität <b>Voraussetzung: M 1-1</b>		Fachwissenschaftliche Propädeutik		Lernprozesse gestalten und begleiten <b>Voraussetzung: M 3-1</b>		Erziehung, Unterricht und Leistung an beruflichen Schulen		Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes <b>Voraussetzung: 15 positiv absolvierte ECTS aus Fachdidaktik</b>		Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I		Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II <b>Voraussetzung: M 6-2</b>		Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung <b>Voraussetzung: M 7-2</b>	
M 1-3	5 ECTS	M 2-3	5 ECTS	M 3-3	10 ECTS	M 4-3	10 ECTS	M 5-3	10 ECTS	M 6-3	10 ECTS	M 7-3	10 ECTS	M 8-3	5 ECTS
Kommunikation und Medien		Kommunikation, Konfliktmanagement und Gewaltprävention		Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I <b>Voraussetzung: M 2-5 (Anrechnung)</b>		Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I <b>Voraussetzung: M 3-2</b>		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I <b>Voraussetzung: M 4-4</b>		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II <b>Voraussetzung: M 5-3 (Anrechnung)</b>		Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II <b>Voraussetzung: M 4-3</b>		Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung	
												Bachelorarbeit			
M 1-4	5 ECTS	M 2-4	10 ECTS			M 4-4	10 ECTS			M 6-4	10 ECTS	M 7-4	5 ECTS	M 8-4	5 ECTS
Unterrichtsarbeit reflektieren		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II <b>Voraussetzung: M 1-5 (Anrechnung)</b>				Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II <b>Voraussetzung: M 3-3 (Anrechnung)</b>				Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III <b>Voraussetzung: M 6-3</b>		Freies Wahlfach		Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV <b>Voraussetzung: M 6-4 (Anrechnung)</b>	
M 1-5	10 ECTS	M 2-5	5 ECTS											M 8-5	5 ECTS
Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III <b>Voraussetzung: M 2-4</b>												Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V <b>Voraussetzung: M 8-4</b>	
35 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		25 ECTS		30 ECTS		30 ECTS		30 ECTS	

### 4.3. Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen geben Auskunft über

- Modulniveau
- Modulart
- Modulstufe
- Semesterdauer
- Semesterzuordnung
- Voraussetzungen
- Inhalte
- Lernergebnisse/Kompetenzen
- Lehr-/Lernmethoden
- Leistungsnachweise
- Sprache

Detaillierte Informationen und Hinweise zu den Inhalten finden sich im zugehörigen Studienhandbuch.

Modulbeschreibung														
Kurzzeichen		Modulbeschreibung												
M 1-1		<b>Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I</b>												
Niveau		Modulart						Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul						Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt						
1		1. Semester			5			4						
Voraussetzungen														
keine														
Inhalt														
<p>a) Vorlesung: Wissen über Schule als Institution im Kontext formaler Bildung, alternative Unterrichts- und Schulkonzepte, Lernen und Lehren im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext, Unterrichtstheorien und Allgemeine Didaktik, grundlegende Professionalisierungskonzepte des Lehrberufs in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Rollenbildern von Lehrpersonen, Ansätze zur Erforschung von Schule und Unterricht</p> <p>b) Seminar: Unterrichtsplanung und Gestaltung von kompetenzorientierten Lern- und Lehrszenarien sowie -umgebungen unter dem Aspekt der Diversität, Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung, Reflexion der eigenen Lernbiografie und Auseinandersetzung mit eigenen subjektiven Theorien von Lernen und Lehren</p> <p>c) Übung: handlungsorientierte Einführung in die Rolle der Lehrperson und in die Institution Schule</p>														
Lernergebnisse/Kompetenzen														
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Stellenwert der Schule als Bildungsinstitution, verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Bildung, Lernen und Lehren in institutionellen Kontexten und kennen innovative, alternative Lernkonzepte und Schulsysteme.</li> <li>- kennen ausgewählte Modelle kompetenzorientierter Unterrichtsplanung sowie Methoden der Unterrichtsgestaltung und wenden diese in ersten Unterrichtskonzepten und Übungsphasen an.</li> <li>- setzen sich mit unterrichtstheoretischen Modellen und den Grundlagen allgemeiner Didaktik auseinander.</li> <li>- erörtern und diskutieren die Bedeutung von Diversität für die Unterrichtsgestaltung und -durchführung.</li> <li>- kennen theoriebasierte Zugänge zur Beobachtung von Lernen und Lehren im Unterricht und wenden sie an.</li> <li>- erwerben Wissen über den Lehrberuf als Profession, analysieren und diskutieren ausgewählte Professionalisierungskonzepte sowie das Anforderungsprofil im Lehrberuf.</li> <li>- gewinnen in kollegialen Hospitationen Einblicke in die Sekundarstufe Allgemeinbildung und ihre Besonderheiten und finden Anknüpfungspunkte zu ihrem Fachbereich.</li> </ul>														
Lehr- und Lernmethoden														
<p>Vorlesung seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen distanzierte Einübung in Fallverstehen</p>														
Leistungsnachweise														
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.														
Sprache(n)														
Deutsch														
durchführende Institutionen														
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg														
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
	<b>1</b>	<b>Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule I</b>						<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 1-1</b>	a)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson				VO	1	1						1
	b)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP				SE	1	1						1
	c)	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson - STEOP				UE	2				3			3
<b>Summen</b>							<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 1-2		<b>Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		1. Semester			10			9					
Voraussetzungen													
verpflichtende Teilnahme an Modul M 1-1													
Inhalt													
<p>a) Seminar: Grundlagen- und Orientierungswissen für professionelles berufliches Handeln im Fachbereich, fachdidaktische Standards im Berufsfeld, Lehrplaninterpretation, Unterrichtsplanung und Aufgabenkultur, Unterrichtsprinzipien</p> <p>b) Seminar: Grundlagen der Leistungsfeststellung und -beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht und fachdidaktische Reflexion</p> <p>c) Übung: handlungsorientierte Einführung in die Pädagogisch-praktische Ausbildung</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern aktuelle fachdidaktische Standards im Kontext eines berufsfelddidaktischen Verständnisses.</li> <li>- wählen die für den Berufsbereich der Schüler/innen relevanten Kompetenzen aus und begründen diese Auswahl.</li> <li>- reflektieren die Bildungsrelevanz fachwissenschaftlicher Inhalte ihres Fächerbündels und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne reduzieren und transferieren sowie für die relevante Ziel- und Altersgruppe didaktisch-methodisch passend aufbereiten.</li> <li>- formulieren Kompetenzen als Lernergebnisse und ordnen sie verschiedenen Niveaustufen zu.</li> <li>- skizzieren ausgehend vom Rahmenlehrplan ihres Berufsbereiches die zur Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts erforderlichen Schritte und planen und organisieren Unterricht.</li> <li>- wählen den Themen der Berufsbereiche entsprechende Unterrichtsmethoden und Medien aus, setzen sie fachdidaktisch begründet ein und berücksichtigen dabei aktuelle (technologische) Entwicklungen.</li> <li>- wählen geeignete Formen der kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und -beurteilung und entwickeln adäquate Strategien eines fachdidaktisch begründeten Einsatzes.</li> <li>- beurteilen die Leistungen von Schüler/innen wertschätzend nach vereinbarten Kriterien und begründen die Beurteilung.</li> <li>- entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzungen kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung.</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>2</b>		<b>Grundlagen berufspädagogischer Professionskompetenz</b>											
<b>M 1-2</b>	a)	Didaktische Grundlagen/Begleitung für den Berufseinstieg			SE	6			6				6
	b)	Grundlagen Leistungsfeststellung und -beurteilung - <b>STEOP</b>			SE	1			1				1
	c)	Einführung pädagogisch-praktische Studien			UE	2					3		3
<b>Summen</b>						<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung														
Kurzzeichen		Modulbeschreibung												
M 1-3		<b>Kommunikation und Medien</b>												
Niveau		Modulart							Modulstufe					
Bachelormodul		Pflichtmodul							Basismodul					
Semesterdauer		Semester				ECTS			SWSt					
1		1. Semester				5			5					
Voraussetzungen														
keine														
Inhalt														
Grundlagen- und Orientierungswissen für professionelles berufliches Handeln a) Übung: Aktuelle, für den jeweiligen Berufsbereich relevante Software und deren Einsatz im Unterricht b) Seminar: Kommunikations- und Präsentationstraining im beruflichen Kontext, Rhetorik c) Seminar: systematische Lektüre berufsfachlicher und professionsbezogener wissenschaftlicher Texte, Textverständnis, Schreibtraining - Orthografie und Grammatik														
Lernergebnisse/Kompetenzen														
Die Studierenden - analysieren und erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext und wenden sie kompetent an. - analysieren und erweitern ihre schriftlichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext und erstellen orthografisch und grammatikalisch einwandfreie Texte. - verfügen über Strategien zum Lesen, Analysieren und Interpretieren von berufsfachlichen und professionsbezogenen wissenschaftlichen Texten. - bereiten Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklungen auf, setzen sie fachdidaktisch begründet im Unterricht ein und verwenden sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs. - sind gegenüber neuen technologischen Entwicklungen und deren Einsatz im Unterricht aufgeschlossen, beachten urheberrechtliche Bestimmungen und reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch.														
Lehr- und Lernmethoden														
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen														
Leistungsnachweise														
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.														
Sprache(n)														
Deutsch														
durchführende Institutionen														
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg														
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
								<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 1-3</b>		<b>3 Kommunikation und Medien</b>												
a)		Informations-/Kommunikationstechnologien für den Unterricht - <b>STEOP</b>				UE	2		1	1				2
b)		Kommunikation, Rhetorik und Sprachpflege				SE	2		1	1				2
c)		Literalität - <b>STEOP</b>				SE	1		1					1
<b>Summen</b>							<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 1-4		<b>Unterrichtsarbeit reflektieren</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
2		1. Semester			5			6					
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
Begleiteter Praxistransfer I und II: Professionelles Selbstverständnis als Lehrer/in, Selbstreflexion, Planung, Umsetzung, Evaluation und fachdidaktische Reflexion von Unterricht, kompetenzorientierte Leistungsfeststellung und -beurteilung im jeweiligen Berufsfeld, Teamarbeit und Kooperation, Administration im System Schule													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden - sind in der Klasse präsent und verständigen sich verständlich und kompetent mit allen Schüler/innen. - planen, realisieren und reflektieren Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen zur Förderung der Basiskompetenzen der Schüler/innen im Spiegel fachdidaktischer Standards. - beurteilen wertschätzend und begründen fachdidaktisch fundiert die Leistungen von Schüler/innen. - beobachten und analysieren die pädagogische Arbeit anderer Lehrer/innen, geben differenziertes Feedback und nützen die Rückmeldungen anderer dazu, die eigene pädagogische Praxis zu optimieren. - verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker bzw. einer reflektierenden Praktikerin. - verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.													
Lehr- und Lernmethoden													
forschendes Lernen im Berufsfeld kollegiale Hospitation													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>4</b>		<b>Unterrichtsarbeit reflektieren</b>											
<b>M 1-4</b>	a)	Begleiteter Praxistransfer I			UE	3					3		3
	b)	Begleiteter Praxistransfer II			UE	3					2		2
		(Org. Abwicklung über 1. und 2. Semester verteilt)											
<b>Summen</b>						<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung													
Kurzeichen		Modulbeschreibung											
M 1-5		<b>Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)</b>											
Niveau		Modulart						Modulstufe					
Bachelormodul		Pflichtmodul						Basismodul					
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		1. Semester			10			6					
Voraussetzungen													
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>													
M 1-5 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I													
M 1-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie													
M 1-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie													
M 1-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie													
M 1-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel													
M 1-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung													
M 1-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit													
M 1-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung													
M 1-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie													
M 1-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe													
M 1-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft													
M 1-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt													
Inhalt													
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung													
seminaristische Interaktivität													
seminaristische Interaktivität													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch und/oder Englisch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>5</b>		<b>Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes I</b>											
a-1)		FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft											
a-2)		FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie											
a-3)		FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie											
a-4)		FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie											
a-5)		FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel											
a-6)		FB II u. III: Dienstleistung											
a-7)		FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit											
a-8)		FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung											
a-9)		FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie											
a-10)		FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe											
a-11)		FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft											
a-12)		FB II u. III: Umwelt											
					VO	3		5					5
					SE	3		5					5
<b>Summen</b>						<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>



Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 2-1		<b>Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Aufbaumodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		2. Semester			5			3					
Voraussetzungen													
verpflichtende Teilnahme an Modul M 1-1													
Inhalt													
<p>a) Seminar: Wissen über spezifische Herausforderungen in der Berufsbildung, vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Zusammenhang mit allen Aspekten von Diversität bei der Unterrichtsgestaltung, betriebliches Lernen und Lernortekooperation</p> <p>b) Seminar: forschungsmethodische und wissenschaftstheoretische Zugänge zur Erforschung von Unterricht und Schule unter besonderer Berücksichtigung qualitativer Methoden, formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens, ethische Grundsätze in der Forschung, berufsfeldbezogene Datenerhebung, -verarbeitung und -analyse</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verorten alle Aspekte von Diversität im Feld Schule und wissen um deren Bedeutung in der Berufsbildung und im jeweiligen Fachbereich.</li> <li>- zeigen eine auf wissenschaftlichen Grundkenntnissen basierende inklusive Grundhaltung im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts.</li> <li>- werden sich ihrer Berufswegentscheidung im Spiegel praktischer Erfahrungen im Berufsfeld bewusst und reflektieren diese auf Basis professionstheoretischer und fachwissenschaftlicher Konzepte sowie der eigenen Bildungsbiografie.</li> <li>- setzen sich mit Modellen und Grundlagen des betrieblichen Lernens auseinander und beschreiben Konzepte der Lernortekooperation.</li> <li>- kennen grundlegende Kriterien wissenschaftlichen und forschungsmethodischen Arbeitens, beurteilen methodische Forschungsansätze und wenden diese exemplarisch an.</li> <li>- konzipieren angeleitet Forschungsdesigns und setzen Software zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten im Hinblick auf berufsfeldbezogene Datenerhebung, -verarbeitung und -analyse effizient ein.</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
handlungsorientierte Übungsphasen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
<b>M 2-1</b>	<b>1</b>	<b>Professionsspezifische Initiierung im Berufsfeld Schule II</b>					<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
	a)	Professionsspezifische Herausforderung in der Berufsbildung			SE	1	1	1					2
	b)	Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule			SE	2	2	1					3
	<b>Summen</b>					<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-2	<b>Fachwissenschaftliche Propädeutik</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	2. Semester	5	3
Voraussetzungen			
M 2-2 a-1) und b-1) kann nur von Studierenden des Fächerbündels I absolviert werden. M 2-2 a-2) und b-2) kann nur von Studierenden des Fächerbündels II absolviert werden. M 2-2 a-3) und b-3) kann nur von Studierenden des Fächerbündels III absolviert werden.			
Inhalt			
Vertiefte Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels im jeweiligen Berufsfeld, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung, Reflexion fächerübergreifender Aspekte a) Seminar: FB I: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Angewandte Wirtschaftslehre, Allgemeinbildung, Politische Bildung FB II: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Technik, Fachtheorie, Labor FB III: Spezielle fachwissenschaftliche Aspekte der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände - Werkstätte, Kunst und Kreativität b) Seminar: FB I: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Angewandte Wirtschaftslehre, Allgemeinbildung, Politische Bildung FB II: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände - Technik, Fachtheorie, Labor FB III: Spezielle fachfachdidaktische Aspekte und Integration der Fachwissenschaften der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände - Werkstätte, Kunst und Kreativität			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden - verfolgen aktuelle Trends und Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich, bearbeiten und analysieren relevante fachwissenschaftliche Themen theoriegestützt. - reflektieren die Bildungsrelevanz fachwissenschaftlicher Inhalte und transferieren diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne sowie für verschiedene Zielgruppen. - bereiten ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem jeweiligen Fächerbündel nach fachdidaktischen Standards auf und konzipieren entsprechende Unterrichtskonzepte. - erstellen Unterrichtsmaterialien entsprechend differenziert, um die Fähigkeit der Schüler/innen fachliche Inhalte eigenständig zu erschließen, zu fördern. - vertiefen und aktualisieren das berufliche Fachwissen im Berufsfeld in Bezug auf die relevanten Lehrpläne und analysieren, diskutieren und bearbeiten praxisrelevante Problemstellungen. b-1) - setzen sich mit wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnissen und Handlungskompetenzen als Bestandteil spezifischer berufsbezogener Qualifikationen reflektiv auseinander und konzipieren fachdidaktisch begründet unter Einsatz adäquater, zeitgemäßer Methoden und Medien Unterrichtssituationen, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern. b-2) - planen fachdidaktisch begründet Laborsituationen unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Vorschriften im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich technisch-naturwissenschaftliche Phänomene erforschen, nachweisen, protokollieren und Problemösungsstrategien entwickeln können. - konzipieren fachdidaktisch begründet unter Einsatz adäquater, zeitgemäßer Methoden und Medien Unterrichtssituationen für den Techniktheorieunterricht, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern. - entwickeln fachdidaktisch begründet anschauliche Erklärungsmodelle für abstrakte und komplexe technische Zusammenhänge im Sinne von Reduktion und Transformation auf deren Basis die Schüler/innen Problemlösungsstrategien selbstständig entwickeln können. b-3) - planen fachdidaktisch begründet Werkstättensituationen unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Vorschriften im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich für ihren Breuf relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung anwenden können. - entwickeln fachdidaktisch begründet anschauliche Erklärungsmodelle für abstrakte und komplexe technische Zusammenhänge im Sinne von Reduktion und Transformation auf deren Basis die Schüler/innen Problemlösungsstrategien selbstständig entwickeln können.			

Lehr- und Lernmethoden											
seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
M 2-2	2	<b>Fachwissenschaftliche Propädeutik</b>			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften	SE	1		2					2
	a-1)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB I									
	a-2)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB II									
	a-3)	Berufsfeldbezogene Fachwissenschaften FB III									
	b)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	SE	2		1	2				3
	b-1)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB I									
	b-2)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB II									
	b-3)	Integration Fachwissenschaft u. Fachdidaktik FB III									
		<b>Summen</b>			3	0	3	2	0	0	0

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 2-3		<b>Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention</b>											
Niveau		Modulart						Modulstufe					
Bachelormodul		Pflichtmodul						Basismodul					
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		2. Semester			5			3					
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
a) Vorlesung: Kommunikationstheorien, Konfliktmanagement, Strategien der Gewaltprävention und deren pädagogische Relevanz im beruflichen Kontext													
b) Seminar: handlungsorientierte und fallbasierte fachdidaktische Bearbeitung der Vorlesungsthemen													
c) Übung: theoriegeleitete Reflexion erarbeiteter Strategien													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- beschreiben verschiedene Kommunikationstheorien und reflektieren deren Potenzial für ein aktives Konfliktmanagement im beruflichen Kontext.													
- beurteilen Strategien des aktiven Konfliktmanagements und der Gewaltprävention hinsichtlich deren Anwendungsmöglichkeiten im Berufsfeld.													
- reflektieren das eigene kommunikative Verhalten in Konfliktsituationen.													
- wenden Strategien der Gewaltprävention im Berufsfeld an und reflektieren die Ergebnisse theoriegeleitet.													
- wissen, wie sie mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem sozialen Umfeld ihrer Institution kommunizieren und kooperieren.													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung													
seminaristische Interaktivität													
handlungsorientierte Übungen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>3</b>		<b>Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention</b>											
<b>M 2-3</b>	a)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention			VO	1	1	1					2
	b)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention   Fachdidaktik			SE	1			2				2
	c)	Kommunikation, Konfliktbewältigung und Gewaltprävention   PPS			UE	1					1		1
	<b>Summen</b>						<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-4	<b>Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	2. Semester	10	6
Voraussetzungen			
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>			
Positiv absolviertes Modul M 1-5			
M 2-4 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 2-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie			
M 2-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 2-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 2-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 2-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 2-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 2-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 2-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 2-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 2-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 2-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt			
Inhalt			
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.			
Lehr- und Lernmethoden			
Vorlesung seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch und/oder Englisch			
durchführende Institutionen			
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg			

Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
4		Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes II			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 2-4	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
				VO	3		5				
			SE	3		5					5
<b>Summen</b>				<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 2-5	<b>Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	2. Semester	5	2
Voraussetzungen			
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>			
Positiv absolviertes Modul M 2-4			
M 2-5 a-1a), M 2-5 a-1b) und M 2-5 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 2-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie			
M 2-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 2-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 2-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 2-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 2-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 2-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 2-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 2-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 2-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 2-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt			
Inhalt			
Vorlesung a-1a): Vielfältigkeit des Politikbegriffs, Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung, Gesetzliche Grundlagen und Konzepte der Politischen Bildung, Institutionen der Politischen Bildung und deren Angebote, Zeitgeschichte: Lernen aus der Geschichte, Werden und Entwicklung der Republik Österreich, Staats- und Regierungsformen, Rechtliche Grundlagen des österreichischen Staates, Lehrling und Betrieb: Rechtliche Bestimmungen, Berufsbildung, duales System, Weiterbildung, Bundesverfassung: Prinzipien der österreichischen Verfassung, Demokratiebegriff, Gewaltentrennung, Staatstheorien, Verfassungstheorie, aktuelle Themen			
Vorlesung a-1b): Rechtschreibung, Sprachlehre (Zeichensetzung, ÖNORM, Wortschatz, Fremd- und Lehnwörter), Lesen (Lesearten, Leseverhalten und Lesesozialisation, Lesekompetenzstufen, Berücksichtigung interkultureller und berufsfeldspezifischer Aspekte, Fachsprache), Kommunikation: Grundlagen, Modelle, Sprache und Sprechverhalten, Atem- und Sprechtechnik, Fachsprache, (Non)verbale Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Spracherwerb unter Berücksichtigung der Fachsprache, Mehrsprachigkeit, Erstellen von Texten in der Fachsprache, Textkorrektur			
Vorlesung a-1c): Ergänzung des beruflichen Fachwissens im Hinblick auf die Bedeutung der englischen Sprache im beruflichen Kontext, Arbeiten mit authentischen Materialien, Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen im Unterricht, Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen, Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, Interkulturelles Lernen, berufsfachspezifisches Vokabular			
Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Entrepreneurship			
Vorlesung a-3): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts			
Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie			
Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Speisen-, Getränke- und Menükunde			
Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Beratung			
Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Bewegungskonzepte und Trendsportarten			
Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion			
Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Datensicherheit, Datenschutz und Virenschutz			
Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Berufsspezifische angewandte Informatik			
Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Arbeit mit forstwirtschaftlichen Maschinen und Anlagen			
Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umweltstandards			
Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- a-1a)
- reflektieren ihren eigenen Politikbegriff und verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - erklären die Grundbegriffe der Politischen Bildung und zeigen zeitgeschichtliche Kenntnisse über das Werden und die Entwicklung der Republik Österreich.
  - beschreiben die gesetzlichen Grundlagen Österreichs sowie die politischen Institutionen und deren Angebote.
  - erörtern mögliche Veränderungspotenziale in der Gesetzgebung und stellen Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang.
  - wählen Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material aus, erarbeiten entscheidungsrelevante Sachverhalte und erkennen politische „Vorausurteile“ und „politische Vorurteile“.
  - entwickeln argumentativ schlüssig komplexe Grundgedanken, stellen diese im Zusammenhang dar und begründen die Lösungsansätze schlüssig.
  - stellen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Schule, Unterricht und Erziehung her und beschreiben diese.
  - erläutern das Duale Ausbildungssystem und beschreiben rechtliche Zusammenhänge zwischen Lehrling und Betrieb.
  - analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte und leiten Zusammenhänge zum Unterricht an Berufsschulen her.
  - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position.
- a-1b)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelieitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Rechtschreibung, Wort- und Satzlehre, Kommunikation, Lesetechniken und Textproduktion.
  - beherrschen situationsbezogenes Sprachverhalten sowie richtige Atem- und Sprechtechniken.
  - beschreiben Kommunikationsmodelle und analysieren (non)verbale Kommunikationsprozesse.
  - werten fachwissenschaftliche Texte aus dem Bereich Deutsch und Kommunikation theoriegeleitet aus und interpretieren diese.
  - diagnostizieren die individuelle Lesekompetenz und verfügen über Strategien zu deren Steigerung.
  - erstellen und korrigieren Fachtexte und geben konstruktives Feedback.
  - beziehen interkulturelle Fragestellungen und Mehrsprachigkeit in ihren Unterricht mit ein.
- a-1c)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelieitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - wenden die Zielsprache mindestens auf dem Niveau B2 an.
  - verwenden GERS als Instrument zur Zuordnung der persönlichen Sprachkompetenz.
  - betrachten Sprachen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit in Bezug auf die Lernenden und die Zielsprache.
  - bearbeiten und verfassen authentische Texte aus ihrem Fachbereich.
  - erkennen kulturelle Eigenheiten und sprachliche Unterschiede englischsprachiger Länder.
  - setzen IKT in der persönlichen Planung, Organisation und beim Recherchieren von Ressourcen ein.



a-2)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- strukturieren die Überlegungen und rechtlichen Bestimmungen, die die Grundlage einer Unternehmensgründung bilden und stellen diese übersichtlich in Form von Finanz- und Businessplänen dar.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-3)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
- erforschen technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösestrategien.
- wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung in der Werkstätte an.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-4)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie
- führen analytische Bestimmungen unter Beachtung von aktuellen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch und dokumentieren sowie interpretieren die Ergebnisse.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel.
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- erstellen Speisen-, Getränke- und Menükarten nach den neuesten Richtlinien und Trends.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Dienstleistung.
- führen Beratungsgespräche situationsadäquat durch und analysieren den Verlauf und die Wirkung der eigenen Person kritisch.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelenkt und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit.
- erstellen aktuelle personenbezogene Bewegungskonzepte.
- kennen und können Trendsportarten und moderne Gymnastikarten.
- verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

- a-8)  
 - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.  
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.  
 - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung.  
 - setzen Trends im Medienbereich in Multimediaprodukte um.  
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-9)  
 - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.  
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.  
 - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie.  
 - erkennen die häufigsten Verbreitungswege von Viren und schützen die Systeme davor.  
 - halten die Standards im Umgang mit Datenschutz und Passwörtern ein.  
 - halten sich an die rechtlichen Grundlagen zur Verwendung von Material aus diversen Medien.  
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-10)  
 - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.  
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.  
 - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe.  
 verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.  
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-11)  
 - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.  
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.  
 - verfügen über fundierte Kenntnisse in der technischen Überwachung von Maschinen und Anlagen, Forstwirtschaftsmaschinen, Werkzeugmaschinen, Baumaschinen und der PSA.  
 - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.  
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-12)  
 - verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.  
 - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.  
 - kennen die berufseinschlägigen Umweltstandards und sind in der Lage, Maßnahmen für den Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen aufzuzeigen.  
 - verfügen über fundierte Grundlagenkenntnisse aus ausgewählten Bereichen des Berufsfeldes Umwelt.

**Lehr- und Lernmethoden**

Vorlesung  
 seminaristische Interaktivität

**Leistungsnachweise**

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.

**Sprache(n)**

Deutsch und/oder Englisch

**durchführende Institutionen**

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 2-5	5	Fachwissenschaftliche Grundlagen des betrieblichen Berufsfeldes III									
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 1									
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 1									
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 1									
	a-2)	FB II und III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II und III: Umwelt									
		VO	1		1						1
		SE	1		4						4
	<b>Summen</b>		<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 3-1	<b>Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	3. Semester	10	7
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 2-1			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Zentrale Befunde der Lehr- und Lernforschung und ihr Einfluss auf die Entwicklung von Lerntheorien, Unterricht, Konzepte der Personalisierung, Differenzierung und Erziehung, soziologische Aspekte von Adoleszenz und Jugendkultur, Sozialisationsinstanzen und Bildungschancen, entwicklungspsychologische Grundlagen sowie ausgewählte Konzepte und Theorien aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie, motivationale Aspekte beim Lernen</p> <p>b) Seminar: Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>c) Seminar: Diskussion aktueller Ergebnisse der Berufsbildungs- und Schulforschung sowie ausgewählter Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung an berufsbildenden Schulen und Bearbeitung im Spiegel von Modellen und Theorien der Lern-, Lehr- und Unterrichtsforschung und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>d) Vorlesung: Diagnostik und professionelles Handeln im schulischen Kontext, Definitionen Diagnostik und pädagogische Diagnostik, Grundlagen und Instrumente zur lernprozessorientierten Diagnostik und Beratung, ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulischer Lernförderung</p> <p>e) Seminar: Fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse zum Thema Lernen und Lehren im Diversitätskontext in der schulrelevanten Breite berufsbildender Schulen und im Bereich der pädagogischen Psychologie.</li> <li>- reflektieren soziologische Aspekte der Adoleszenz und Jugendkultur.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der Sozialisationsinstanzen im Jugendalter und reflektieren den Zusammenhang zwischen Sozialisation und Bildungschancen.</li> <li>- reflektieren stereotype Zuschreibungen und analysieren adäquate Umgangsstrategien.</li> <li>- erkennen und berücksichtigen Möglichkeiten sowie Grenzen des eigenen Handelns in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten und gestalten soziale Beziehungen sowie kooperative Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen unter Berücksichtigung des jeweiligen Berufsfeldes.</li> <li>- rezipieren nationale und internationale Ergebnisse der Berufsbildungs- und Schulforschung sowie ausgewählte Konzepte zur Qualitätssicherung und -entwicklung an berufsbildenden Schulen.</li> <li>- nutzen das Potenzial dieser Ergebnisse für die eigene Profilierung als Lehrperson.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der Lerndiagnostik, Beratung und Mediation.</li> <li>- entwickeln auf Basis lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse situations- und zielgruppenspezifische Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule unter Berücksichtigung des jeweiligen Berufsfeldes.</li> <li>- erstellen kooperative Entwicklungs- und Förderpläne.</li> <li>- setzen Motivationstechniken und lernunterstützende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Lernbereitschaft und -fähigkeit ein, um den notwendigen lebenslangen Lernprozess von Jugendlichen und Erwachsenen zu initiieren und zu unterstützen.</li> </ul>			
Lehr- und Lernmethoden			
Vorlesung seminaristische Interaktivität			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			

Sprache(n)											
Deutsch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
M 3-1	1	Lernen, Lehren und Forschen im Diversitätskontext beruflicher Bildung			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	VO	1	1						1
	b)	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	SE	2		1		1			2
	c)	Berufsbildungsforschung und Entwicklung von Schule und Unterricht	SE	1	2	1					3
	d)	Diagnostik und Beratung	VO	1	1						1
	e)	Diagnostik und Beratung	SE	2	1			2			3
	Summen				7	5	2	0	3	0	0

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 3-2	<b>Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	3. Semester	10	7
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an Modul M 3-1			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens aus didaktischer Perspektive, vertiefte Auseinandersetzung mit berufsfelddidaktischen Aspekten und fachdidaktischen Standards</p> <p>b) Seminar: Gestaltung von situationsadäquaten und zielgruppenspezifischen Lern- und Lehrarrangements unter besonderer Berücksichtigung von Medien, Methoden und Strategien</p> <p>c) Übung: Anwendung und Reflexion der Lern- und Lehrarrangements im Berufsfeld</p> <p>d) Seminar: Gestaltung von situationsadäquaten und zielgruppenspezifischen Lern- und Lehrarrangements unter besonderer Berücksichtigung von individuellen und sozialen Lernprozessen</p> <p>e) Seminar: Individuelle und soziale Lernprozesse im Berufsfeld gestalten und begleiten, Geben und Einholen von Feedback, Lernbiografien von Schüler/innen und subjektive Theorien</p> <p>f) Übung: Lernsettings zur Förderung der Feedbackkultur im Unterricht</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und vertiefen ihr Wissen im Bereich der Allgemeinen Didaktik, analysieren berufsfelddidaktische Konzepte und reflektieren ihr fachorientiertes Denken und Handeln im Spiegel dieser Konzepte.</li> <li>- beherrschen die Feedbackregeln und setzen Maßnahmen für eine konstruktive Feedbackkultur sowohl gegenüber den Schüler/innen, als auch mit den Lehrerkolleg/innen.</li> <li>- zeigen ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst und setzen dieses fach- und situationsadäquat sowie zielgruppenspezifisch und fachdidaktisch begründet ein und entwickeln es weiter.</li> <li>- entwickeln didaktische Materialien und wählen begründet geeignete Methoden und Medien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden aus, die insbesondere auch bei leistungsschwächeren Schüler/innen den Erwerb von Basiskompetenzen für den lebenslangen Lernprozess unterstützen.</li> <li>- gestalten, begründen und evaluieren Lern- und Lehrarrangements zur Steuerung und Förderung individueller und kollektiver sozialer Lernprozesse im Rahmen ihres Fachunterrichts und unter Berücksichtigung digitaler Möglichkeiten (E-Learning)</li> <li>- planen und reflektieren Unterrichtskonzepte in Teamteaching und geben und nehmen kollegiales Feedback.</li> <li>- reflektieren selbstkritisch ihren eigenen Unterricht, evaluieren ihre eigenen Unterrichtsplanungsmodelle und entwickeln sie fachdidaktisch begründet für die eigene Praxis weiter.</li> </ul>			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität handlungsorientierte Übungsphasen			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			
durchführende Institutionen			
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg			

Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
2		Lernprozesse an berufsbildenden Schulen gestalten und begleiten			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 3-2	a)	Berufsfelddidaktik und Fachdidaktik	SE	1			2				2
	b)	Lern-/Lehrarrangements gestalten (Medien, Methoden, Strategien)	SE	1			1				1
	c)	Lern-/Lehrarrangements gestalten   PPS	UE	1					2		2
	d)	Konzepte individueller und sozialer Lernprozesse	SE	2			2				2
	e)	Lernprozesse gestalten und begleiten	SE	1			1				1
	f)	Feedbackkultur	UE	1					2		2
	<b>Summen</b>				<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung														
Kurzzeichen		Modulbeschreibung												
M 3-3		<b>Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I (Anrechnung)</b>												
Niveau		Modulart						Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul						Aufbaumodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt						
1		3. Semester			10			6						
Voraussetzungen														
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>														
Positiv absolviertes Modul M 2-5														
M 3-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I														
M 3-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie														
M 3-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie														
M 3-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie														
M 3-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel														
M 3-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung														
M 3-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit														
M 3-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung														
M 3-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie														
M 3-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe														
M 3-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft														
M 3-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt														
Inhalt														
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels														
Lernergebnisse/Kompetenzen														
Die Studierenden														
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.														
Lehr- und Lernmethoden														
Vorlesung														
seminaristische Interaktivität														
Leistungsnachweise														
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.														
Sprache(n)														
Deutsch und/oder Englisch														
durchführende Institutionen														
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg														
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>				<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
	<b>3</b>	<b>Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes I</b>						<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 3-3</b>	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft												
	a-2)	FB II und III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie												
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie												
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie												
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel												
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung												
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit												
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung												
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie												
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe												
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft												
	a-12)	FB II und III: Umwelt												
						VO	3		5					
					SE	3		5						5
	<b>Summen</b>					<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>



Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 4-1		<b>Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS		SWSt						
1		4. Semester			5		3						
Voraussetzungen													
verpflichtende Teilnahme an Modul M 3-1													
Inhalt													
<p>a) Seminar: Vertiefung der Themen Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels, Vertiefung von Konzepten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Spiegel didaktischer Modelle und diagnostischer Methoden, Bedeutung und fachdidaktische Reflexion verschiedener Handlungskonzepte (z. B. Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse</p> <p>b) Seminar: Vertiefung von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von quantitativen Methoden, berufsfeldbezogener Datenerhebung und -auswertung und unter Bezugnahme auf die fachwissenschaftliche Ausrichtung des jeweiligen Fächerbündels</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
<ul style="list-style-type: none"> <li>- konzipieren fachdidaktisch begründete angemessene Lerndesigns unter besonderer Berücksichtigung sozialer Beziehungsprozesse und kooperativer Arbeitsformen bezogen auf das jeweilige Fächerbündel (Teamentwicklung, Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle).</li> <li>- reflektieren diese Lerndesigns mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle.</li> <li>- setzen sich mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) auseinander und reflektieren deren fachdidaktische Relevanz.</li> <li>- entwickeln unter Anwendung aktueller Software Instrumente zur Datenerhebung und wenden diese zur Erforschung von Schule und Unterricht an.</li> <li>- beurteilen methodische Ansätze der quantitativen Forschung und berücksichtigen ethische Aspekte bei der Umsetzung von berufsfeldbezogenen Forschungsvorhaben im jeweiligen Fächerbündel.</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>1</b>		<b>Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung I</b>											
<b>M 4-1</b>	a)	Professionalisierung im Diversitätskontext			SE	1	1		1				2
	b)	Methoden zur Erforschung von Unterricht und Schule			SE	2	1	1			1		3
	<b>Summen</b>						<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 4-2		<b>Erziehung, Unterricht und Leistung an beruflichen Schulen</b>											
Niveau		Modulart						Modulstufe					
Bachelormodul		Pflichtmodul						Basismodul					
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		4. Semester			5			4					
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
<p>a) Seminar: Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse, Grundlagen und Gütekriterien der Leistungsbewertung, Theorien und Modelle zur individuellen Lernerfolgsmessung und kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung, handlungsrelevante Gestaltungs- und Interventionsmöglichkeiten</p> <p>b) Übung: Entwicklung, Anwendung und Reflexion von kompetenzorientierten Leistungsfeststellungs- und Leistungsbeurteilungsmaßnahmen sowie Instrumenten zur Evaluation von Unterricht unter Berücksichtigung diversitätsbedingter Differenzanforderungen und unter Bezugnahme auf das jeweilige Fächerbündel</p> <p>c) Seminar: schulrechtliche Besonderheiten der Berufsbildung und deren fachdidaktische Relevanz</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und strukturieren verschiedene Erziehungssituationen systematisch und theoriegeleitet.</li> <li>- erörtern Methoden des Classroom-Managements im Spiegel verschiedener Erziehungssituationen.</li> <li>- zeigen Beobachtungs- und Diagnosekompetenzen zur Feststellung individueller Stärken und Schwächen von Schüler/innen, leiten entsprechende Maßnahmen zur Förderung ab und begründen diese fachdidaktisch fundiert.</li> <li>- konzipieren und evaluieren kompetenzorientierte Leistungsfeststellungs- und -beurteilungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Gütekriterien Objektivität, Validität und Reliabilität sowie diversitätsbedingter Differenzanforderungen und leiten gegebenenfalls fachdidaktische Optimierungsmaßnahmen ab.</li> <li>- entwickeln Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts und wenden diese an.</li> <li>- reflektieren die Herausforderungen der kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und -bewertung sowie der Verwendung von Feedbackinstrumenten und begründen eigene Zugänge theoriegestützt.</li> <li>- kennen die für die Berufsbildung relevanten rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unterrichtsarbeit und wenden das Wissen fallorientiert und fachdidaktisch begründet an.</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
handlungsorientierte Übungen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>2</b>		<b>Erziehung, Unterricht und Leistung an beruflichen Schulen</b>											
<b>M 4-2</b>	a)	Erziehen und Unterrichten an BS und BMHS			SE	1	1						1
	b)	Leistungsfeststellung, -beurteilung und Evaluation			UE	2			2	1			3
	c)	Schulrechtliche Besonderheiten der Berufsbildung			SE	1			1				1
<b>Summen</b>						<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 4-3	<b>Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	4. Semester	10	5
Voraussetzungen			
verpflichtende Teilnahme an Modul M 3-2			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Bildungsstandards und Bildungsanliegen in der Berufsbildung, NQR/EQR, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung</p> <p>b) Seminar: Grundlagen des Projektmanagements für den Unterricht</p> <p>c) Übung: theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen</p> <p>d) Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des gewählten Schwerpunktes</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Bildungsstandards in der Berufsbildung und die Relevanz von NQR und EQR für die eigene Unterrichtsarbeit und im spezifischen Berufsfeld.</li> <li>- erörtern die Bildungsanliegen Österreichs und stellen anhand von Fallbeispielen Zusammenhänge zur beruflichen Bildung her.</li> <li>- analysieren für die Berufsbildung relevante Kompetenzmodelle und deren Potential für die Gestaltung von Kompetenzentwicklungsprozessen im eigenen Fächerbündel.</li> <li>- erörtern das Potential von Projekten als Arbeits-, Organisations- und Innovationsinstrument an Schulen und wenden grundlegende Methoden/Instrumente des Projektmanagements an.</li> <li>- fördern Basiskompetenzen für den notwendigen lebenslangen Lernprozess in projektorientiertem Unterricht bzw. Projektunterricht.</li> <li>- analysieren Instrumente zur Evaluierung von Unterricht und setzen diese fachdidaktisch begründet im Unterricht ein.</li> <li>- kennen Ziele und Rahmenbedingungen des gewählten Schwerpunktes, erarbeiten Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen in der eigenen Unterrichtsarbeit und reflektieren deren Bedeutung für die berufliche Bildung.</li> <li>- bereiten die erworbenen Kenntnisse für den eigenen Unterricht auf, führen Unterricht durch, analysieren und reflektieren die gewählten Handlungsstrategien.</li> </ul> <p>d-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für einen individualisierenden Unterricht als Voraussetzung für die spezifische Förderung von Schüler/innen mit speziellem Förderbedarf, planen Lernsituationen, führen diese durch und evaluieren sie.</li> </ul> <p>d-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln fachdidaktisch begründet zielgruppenorientierte Lernsituationen unter besonderer Berücksichtigung der berufsspezifischen Vorerfahrungen und Vorkenntnisse Erwachsener, führen diese durch und evaluieren sie.</li> </ul> <p>d-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln fachdidaktisch begründet Handlungsstrategien für die individuelle Förderung von Lernprozessen unter dem Aspekt der Begabten- und Begabungsförderung, entwickeln dafür Lernmaterialien, setzen diese im Unterricht ein und evaluieren sie.</li> <li>- erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabten- und Begabungsförderung an.</li> </ul> <p>d-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen Mentoring- und Beratungsgespräche theoriegeleitet und reflektiert durch und diskutieren deren fachdidaktisches Potential.</li> </ul>			
Lehr- und Lernmethoden			
seminaristische Interaktivität forschendes Lernen im Berufsfeld			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch und/oder Englisch			
durchführende Institutionen			
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg			

Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS						
3		Aktuelle Konzepte der Berufsbildung I			BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 4-3	a)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1		1	1				2
	b)	Projektmanagement	SE	1		1	1				2
	c)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung   PPS	UE	1					2		2
	d)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung   Wahlpflichtfach	SE	2			3		1		4
	d-1)	Inklusion in der Berufsbildung									
	d-2)	Erwachsenenbildung									
	d-3)	Begabungsförderung									
	d-4)	Mentoring und Beratung									
	<b>Summen</b>				<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung														
Kurzzeichen	Modulbeschreibung													
M 4-4	<b>Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)</b>													
Niveau	Modulart							Modulstufe						
Bachelormodul	Pflichtmodul							Aufbaumodul						
Semesterdauer	Semester				ECTS		SWSt							
1	4. Semester				10		6							
Voraussetzungen														
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>														
Positiv absolviertes Modul M 3-3														
M 4-4 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I														
M 4-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie														
M 4-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie														
M 4-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie														
M 4-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel														
M 4-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung														
M 4-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit														
M 4-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung														
M 4-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie														
M 4-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe														
M 4-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft														
M 4-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt														
Inhalt														
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels														
Lernergebnisse/Kompetenzen														
Die Studierenden														
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.														
Lehr- und Lernmethoden														
Vorlesung														
seminaristische Interaktivität														
Leistungsnachweise														
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modul Anforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.														
Sprache(n)														
Deutsch und/oder Englisch														
durchführende Institutionen														
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg														
Modul	Lehrveranstaltungen				Typ	SWSt	ECTS							
M 4-4	4	<b>Fachwissenschaftliche Spezialisierung des betrieblichen Berufsfeldes II</b>						BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft												
	a-2)	FB II und III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie												
	a-3)	FB II und III: Technik, Gewerbe und Industrie												
	a-4)	FB II und III: Angewandte Chemie und Biotechnologie												
	a-5)	FB II und III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel												
	a-6)	FB II und III: Dienstleistung												
	a-7)	FB II und III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit												
	a-8)	FB II und III: Kunst, Design und Gestaltung												
	a-9)	FB II und III: Informations- und Kommunikationstechnologie												
	a-10)	FB II und III: Bau- und Baunebengewerbe												
	a-11)	FB II und III: Land- und Forstwirtschaft												
	a-12)	FB II und III: Umwelt												
						VO	3		5					5
					SE	3		5					5	
	<b>Summen</b>					<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 5-1	<b>Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	5. Semester	<b>10</b>	<b>6</b>
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 3-1			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Vertiefung von Konzepten und Befunden der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung, exemplarische Forschungsergebnisse und deren Relevanz für pädagogische Berufsfelder</p> <p>b) Seminar: handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen unter Bezugnahme auf das jeweilige Fächerbündel und im Projektkontext</p> <p>c) Übung: im Kontext der Vorlesungs- und Seminarinhalte zu verortendes fachwissenschaftlich begründetes Forschungsprojekt</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Befunden der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung auseinander</li> <li>- beurteilen die Relevanz aktueller Forschungsergebnisse aus der Professions- und Berufsbildungsforschung, der Schul- und Unterrichtsforschung sowie der Lern- und Lehrforschung für den eigenen Unterricht und für außerschulische Lernkontexte.</li> </ul> <p>b-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihr Wissen im Bereich der Professions- und Berufsbildungsforschung</li> <li>- analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Professions- und Berufsbildungsforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im Fächerbündel</li> </ul> <p>b-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihr Wissen im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung</li> <li>- analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Schul- und Unterrichtsforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im Fächerbündel</li> </ul> <p>b-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihr Wissen im Bereich der Lern- und Lehrforschung</li> <li>- analysieren, diskutieren und reflektieren ihre Projekt-Problemstellung im Spiegel der Lern- und Lehrforschung und fachwissenschaftlicher Aspekte im Fächerbündel</li> </ul> <p>c) - präsentieren und diskutieren die Projektergebnisse laufend.</p>			
Lehr- und Lernmethoden			
<p>Vorlesung</p> <p>seminaristische Interaktivität</p> <p>forschendes Lernen in angeleiteter Projektforschung</p>			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modul Anforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			
durchführende Institutionen			
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg			

Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 5-1	<b>1</b>	<b>Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung II</b>									
	a)	Professions- und Berufsbildungsforschung	VO	2	3						3
	b)	Berufsfeldbezogene Forschung und Professionalisierung   Wahlpflichtfach	SE	2	2	1					3
	b-1)	Professions- und Berufsbildungsforschung									
	b-2)	Schul- und Unterrichtsforschung									
	b-3)	Lehr- und Lernforschung									
	c)	Bildungslaboratorium   Forschungsprojekt	UE	2	2	1		1			4
	<b>Summen</b>				<b>6</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 5-2	<b>Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	5. Semester	5	4
Voraussetzungen			
<p>positiv absolvierte EC aus Fachdidaktik im Umfang von mind. 15 EC  M 5-2 a-1) und b-1) nur für Studierende des Fächerbündels I  M 5-2 a-2) und b-2) nur für Studierende des Fächerbündels II  M 5-2 a-3) und b-3) nur für Studierende des Fächerbündels III</p>			
Inhalt			
<p>Seminar: a-1) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels für die allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Allgemeinbildung, Angewandte Wirtschaftslehre, Politische Bildung  a-2) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände: Technik, Fachtheorie, Labor  a-3) Vertiefte Auseinandersetzung mit den berufsfeld- und fachdidaktischen Herausforderungen des Berufsfeldes unter Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Aspekte des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände: Werkstätte, Kunst und Kreativität  Übung: b-1) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels für die allgemeinen und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Allgemeinbildung, Angewandte Wirtschaftslehre, Politische Bildung  b-2) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände: Technik, Fachtheorie, Labor  b-3) theoriegeleitete fachdidaktisch begründete Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit Fokus auf die Seminarthemen des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände: Werkstätte, Kunst und Kreativität</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <p>a-1) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des Berufsfeldes aus den Bereichen des FB I.  a-2) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des Berufsfeldes aus den Bereichen des FB II.  a-3) - analysieren und diskutieren grundlegende fachwissenschaftliche Fragen des Berufsfeldes aus den Bereichen des FB III.</p> <p>b-1), b-2) und b-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konzipieren unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Standards kompetenzorientierte, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen aus den Bereichen des jeweiligen Fächerbündels zur Bewältigung des privaten und beruflichen Alltags der Schüler/innen.</li> <li>- begründen ihre didaktischen Reduktionen und Rekonstruktionen aus der Perspektive einer ganzheitlichen Berufsfelddidaktik und vor dem Hintergrund ihres fachdidaktischen, bildungs- und fachwissenschaftlichen Wissens.</li> <li>- integrieren und begründen Maßnahmen zur Intensivierung des eigenverantwortlichen Lernens der Schüler/innen in ihren Planungen.</li> <li>- fördern sprachlich-textuelle Grundkompetenzen (Verstehen, Bewerten und Verknüpfen von Informationen aus Fachtexten) der Schüler/innen, antizipieren spezifische Verstehensschwierigkeiten und entwickeln fachdidaktisch begründet entsprechende Handlungsstrategien.</li> <li>- bereiten die erworbenen Kenntnisse für den eigenen Unterricht theoriegeleitet auf, sowie analysieren und reflektieren die gewählten Handlungsstrategien.</li> </ul>			



- b-1)  
 - transformieren Fragen aus den Bereichen der Allgemeinbildung, Betriebswirtschaftslehre und der Politischen Bildung unter Einsatz aktueller Medien in Unterrichtskonzepte, die das eigenverantwortliche Lernen der Schüler/innen fördern und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.
- b-2)  
 - planen Laborsituationen und Theorieunterricht, im Rahmen derer die Schüler/innen selbstorganisiert und eigenverantwortlich technisch-naturwissenschaftliche Phänomene erforschen, nachweisen, protokollieren und Problemlösungsstrategien entwickeln können und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.
- b-3)  
 - schaffen Rahmenbedingungen in Werkstätten und anderen Praxisräumen zur Förderung der Entfaltung kreativer Potentiale der Schüler/innen und können auf Basis ihres methodischen Repertoires kreative Problemlösungsstrategien initiieren und fördern und reflektieren deren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz.

**Lehr- und Lernmethoden**

seminaristische Interaktivität  
 handlungsorientierte Übungen

**Leistungsnachweise**

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.

**Sprache(n)**

Deutsch

**durchführende Institutionen**

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 5-2	<b>2 Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes</b>										
	a) Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	SE	2			2					2
	a-1) Vertiefung des Fächerbündels I										
	a-2) Vertiefung des Fächerbündels II										
	a-3) Vertiefung des Fächerbündels III										
	b) Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes	UE	2				3				3
	b-1) Vertiefung des Fächerbündels I										
	b-2) Vertiefung des Fächerbündels II										
	b-3) Vertiefung des Fächerbündels III										
	<b>Summen</b>			<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 5-3	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	5. Semester	10	4
Voraussetzungen			
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>			
Positiv absolviertes Modul M 4-4			
M 5-4 a-1a), M 5-4 a-1b) und M 5-4 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 5-4 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie			
M 5-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 5-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 5-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 5-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 5-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 5-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 5-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 5-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 5-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 5-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt			
Inhalt			
Vorlesung a-1a): Politische Ideologien, Menschenrechte, Asylpolitik, Diskriminierung - gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z. B. Rassismus, Sexismus, Homophobie), Emanzipatorische Politik, Partizipation, Meinungsfreiheit und ihre Grenzen, Medien in Österreich, Analyse medialer Darstellungen, Perspektiven und Gefahren neuer Medien, urheberrechtliche Aspekte, aktuelle Themen			
Vorlesung a-1b): Schriftliche Kommunikation: Schreibprozesse, Textbearbeitung, Schreibblockaden und ihre Überwindung, Erstellung von Texten: Formen und Funktionen von Texten aus dem Lebensumfeld der Jugendlichen, Rechtschreibung, Sprachlehre: Zeichensetzung, ÖNORM, Ausnahmeregelungen, Lesen: Diagnose auf Grundlage der Lesekompetenzstufen, Strategien und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz und -motivation, individuelle Fördermöglichkeiten (Verwendung authentischer Texte, Berücksichtigung interkultureller Aspekte), Erstellen einer fachwissenschaftlichen Arbeit			
Vorlesung a-1c): berufsfachspezifisches Vokabular, Ergänzung des beruflichen Fachwissens im Hinblick auf die Bedeutung der englischen Sprache im beruflichen Kontext, Arbeiten mit authentischen Materialien, Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen im Unterricht, Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen, Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen (monologisches, dialogisches und interaktives Sprechen), Schreiben, Interkulturelles Lernen, diagnostische und reflexive Kompetenz			
Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Entrepreneurship			
Vorlesung a-3): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts			
Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie			
Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Veranstaltungsmanagement, aktuelle Trends			
Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Betreuung und Pflege			
Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Lebensmittelproduktion			
Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion			
Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Installation und Konfiguration von Hard- und Software und Netzwerken			
Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie			
Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Gartenbau			
Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Berufsspezifische Technologien			
Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- a-1a)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
  - erklären anhand von Fallbeispielen politische Ideologien, Rassismus, Sexismus und Homophobie.
  - stellen Zusammenhänge zwischen Menschenrechten und Asylpolitik her.
  - erklären die Emanzipatorische Politik als Gegengewicht zu ordnender Macht und gehen auf die Partizipation und Demokratie ein.
  - analysieren vorherrschende Herrschaftsstrukturen und Gesellschaftskritik.
  - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position.
  - betrachten die Grundlagen und die Bedeutung diverser Medien für gesellschaftliche und politische Prozesse differenzieren und im Zusammenhang.
  - kennen verschiedene Formen und Formate politischer Berichterstattung in der österreichischen Medienlandschaft.
  - verwenden Informationen aus verschiedenen Kanälen, hinterfragen diese kritisch und stehen anderen Meinungen tolerant gegenüber.
  - diskutieren Herausforderungen und Problemfelder, die durch neue Medien entstehen.
  - diskutieren rechtliche Aspekte in Zusammenhang mit medialen Darstellungen.
- a-1b)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
  - beherrschen Regeln der Rechtschreibung und deren Ausnahmen und die der Wort- und Satzlehre.
  - erstellen eine fachwissenschaftliche Arbeit unter Berücksichtigung der ÖNORM, wissenschaftlicher Kriterien und Normen.
  - diagnostizieren die individuelle Lesekompetenz auf Grundlage der Lesekompetenzstufen.
  - beziehen interkulturelle Fragestellungen und Mehrsprachigkeit in ihre Facharbeiten mit ein.
- a-1c)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - kennen Evaluations- und Reflexionsmethoden zur Evaluierung und Reflexion des Unterrichtes und reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs.
  - wenden die Zielsprache mindestens auf dem Niveau B2+ an.
  - verwenden GERS als Instrument zur Zuordnung der persönlichen Sprachkompetenz.
  - betrachten Sprachen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit in Bezug auf die Lernenden und die Zielsprache und vertiefen ihr Wissen über interkulturelle und multikulturelle Umgebungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft.
  - wenden Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen an.
  - bearbeiten und verfassen authentische Texte aus ihrem Fachbereich.
  - setzen sich kritisch mit ihrer individuellen Sprachkompetenz auseinander und erweitern bzw. vertiefen diese.
  - entwickeln Diagnosekompetenzen und erkennen die Bedeutung von Leistungsrückmeldungen für den Lernprozess von Schüler/innen sowie für die eigene professionelle Weiterentwicklung.
  - bauen Reflexionskompetenzen als Voraussetzung für ihren eigenen Lernprozess auf, wenden verschiedene Evaluierungsmethoden für ihren eigenen Unterricht an und entwickeln eine Feedbackkultur.

a-2)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- erstellen Einkommen- und Umsatzsteuererklärungen und analysieren Jahresabschlüsse auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Vorschriften und Kennzahlen.
- erklären die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen des Kaufvertrages.

a-3)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien.
- wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-4)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- entwickeln Projektideen, formulieren die Projektziele, stellen einen Projektplan mit Meilensteinen auf und zeigen die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen auf.
- teilen die anorganischen und organischen Verbindungen entsprechend der Nomenklaturregeln ein, leiten deren Eigenschaften her und zeigen deren Herstellung und Anwendung auf.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- planen, organisieren und führen Veranstaltungen durch.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden die rechtlichen Grundlagen und aktuellen Forschungsthemen des Berufsfeldes an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- kennen aktuelle Methoden der Lebensmittelproduktion und können diese nach ernährungsphysiologischen Richtlinien beurteilen.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-8)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- beschreiben und reflektieren die technischen sowie informationstechnischen Hintergründe der Medienproduktion.
- beschreiben und analysieren den Ablauf einer Medienproduktion in den Bereichen Print-, Web, Video und 3D.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-9)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.
- planen, realisieren und betreiben problemspezifische Aufgabenstellungen bei System- und Netzwerkarchitekturen unter Einhaltung wirtschaftlicher, sicherheitsspezifischer und ergonomischer Kriterien.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-10)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- erforschen in Laborsituationen technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese und weisen diese nach.
- entwickeln Problemlösungsstrategien bei der Versuchsdurchführung und beziehen aktuelle Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-11)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- verfügen über fundierte Kenntnisse über die Baumkultivierung (Baumpflege, Baumschule).
- verfügen über weitere fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-12)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- führen sicherheits- und umweltrelevante Berechnungen mit Hilfe aktueller EDV-Programme zu berufsspezifischen Technologien durch.
- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.
- verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

**Lehr- und Lernmethoden**

Vorlesung  
seminaristische Interaktivität

**Leistungsnachweise**

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.

**Sprache(n)**

Deutsch und/oder Englisch

**durchführende Institutionen**

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 5-3	<b>3</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes I</b>									
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 2									
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 2									
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 2									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
		VO	2		2						2
		SE	2		8						8
<b>Summen</b>			<b>4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 6-1	<b>Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Basismodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	6. Semester	5	4
Voraussetzungen			
keine			
Inhalt			
<p>a) Vorlesung: Inklusion und Heterogenität, politische Differenzierung und Meinungsbildung und Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, Gesundheitsförderung (Health Literacy) und interreligiöse Kompetenz im Schul- und Bildungssystem und gesellschaftskritische Perspektiven, Schulische Selektion und (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit</p> <p>b) Seminar: handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen im Wahlfach</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit den Themen Inklusion, Heterogenität, Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, politische Differenzierung und Meinungsbildung, Gesundheitsförderung (Health Literacy) und interreligiöse Kompetenz im Spiegel gesellschaftspolitischer Fragestellungen auseinander.</li> <li>- diskutieren und analysieren mögliche Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Bearbeitung der Themen in verschiedenen pädagogischen Berufsfeldern und reflektieren gesellschaftliche Implikationen.</li> <li>- setzen sich mit den Themen schulischer Selektion und (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit auseinander</li> </ul> <p>b-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Inklusion und Heterogenität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Inklusion und Heterogenität</li> </ul> <p>b-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Politische Bildung und Gendersensibilität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Politische Bildung und Gendersensibilität</li> </ul> <p>b-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität</li> </ul> <p>b-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Gesundheitsförderung (Health Literacy) und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Gesundheitsförderung (Health Literacy)</li> </ul> <p>b-5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und analysieren aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Themenbereich Interreligiosität und interreligiöse Kompetenz und reflektieren deren Relevanz und Auswirkungen auf die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren aktuelle soziologische Fragestellungen wie (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem Themenbereich Interreligiosität und interreligiöse Kompetenz</li> </ul>			
Lehr- und Lernmethoden			
<p>Vorlesung</p> <p>seminaristische Interaktivität</p>			

Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
	<b>1</b>	<b>Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung I</b>			<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 6-1</b>	a)	Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung	VO	2	2						2
	b)	Bildungswissenschaftliche Vertiefung   Wahlpflichtfach	SE	2	3						3
	b-1)	Inklusion und Heterogenität									
	b-2)	Politische Bildung und Gendersensibilität									
	b-3)	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität									
	b-4)	Gesundheitsförderung (Health Literacy)									
	b-5)	Interreligiosität									
	<b>Summen</b>				<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 6-2		<b>Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS		SWSt						
1		6. Semester			5		3						
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
<p>a) Vorlesung: psychologische, soziologische und erziehungswissenschaftliche Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, Grundlagen und Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie, zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter Einbeziehung der Resilienzforschung</p> <p>b) Seminar: Konzeption, Anwendung und fachdidaktische Reflexion und Evaluation von Handlungsstrategien für einen professionellen Umgang mit Diversitätsanforderungen in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Schwerpunkte der Vorlesung, Gestaltung von Unterrichtssettings im Diversitätskontext</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen und entwickeln Handlungsstrategien zum professionellen Umgang mit Diversitätsanforderungen in der beruflichen Bildung.</li> <li>- definieren Grundlagen und Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie und reflektieren zentrale Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter Einbeziehung der Resilienzforschung.</li> <li>- wenden die erarbeiteten Handlungsstrategien in pädagogischen Lernkontexten an, evaluieren und reflektieren deren Wirkungsweisen fachdidaktisch theoriegeleitet.</li> <li>- erkennen Heterogenität als Potential für die Gestaltung von Lernprozessen und stärken durch individualisierte Aufgabenstellungen die Interessen, Orientierungen und Selbstkonzepte der Lernenden (durch Orientierung an ihren Lebenswelten, Erfahrungen, Identitäten, Zukunftsperspektiven und durch Berücksichtigung vielfältiger Geschlechterbilder, pluralisierter Lebensformen und Arbeitsbegriffe).</li> <li>- reflektieren Geschlechter-Stereotypen und fachspezifische Dominanzkulturen in Interaktionen und Medien und gestalten fachdidaktisch begründet Lehr-/Lernprozesse und Unterrichtsmaterialien jenseits geschlechterstereotyper Zuschreibungen.</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung													
seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 6-2</b>		<b>2 Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung I</b>											
a)		Professionalisierung im Diversitätskontext			VO	1	1						1
b)		Professionalisierung im Diversitätskontext			SE	2	1		2	1			4
<b>Summen</b>						<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung											
Kurzzeichen	Modulbeschreibung										
M 6-3	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II (Anrechnung)</b>										
Niveau	Modulart							Modulstufe			
Bachelormodul	Pflichtmodul							Aufbaumodul			
Semesterdauer	Semester				ECTS		SWSt				
1	6. Semester				10		6				
Voraussetzungen											
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>											
Positiv absolviertes Modul M 5-3											
M 6-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I											
M 6-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie											
M 6-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie											
M 6-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie											
M 6-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel											
M 6-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung											
M 6-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit											
M 6-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung											
M 6-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie											
M 6-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe											
M 6-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft											
M 6-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt											
Inhalt											
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden											
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Vertiefungsbereichen des spezifischen Berufsfeldes.											
Lehr- und Lernmethoden											
Vorlesung											
seminaristische Interaktivität											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	3	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe
M 6-3		<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes II</b>									
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
			VO	3		5					5
			SE	3		5					5
	<b>Summen</b>			<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 6-4	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III</b>		
Niveau	Modulart		Modulstufe
Bachelormodul	Pflichtmodul		Aufbaumodul
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	6. Semester	10	4
Voraussetzungen			
<p><b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b></p> <p>Positiv absolviertes Modul M 6-3.</p> <p>M 6-4 a-1a), M 6-4 a-1b) und M 6-4 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I  M 6-4 a-2) n-ur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie  M 6-4 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie  M 6-4 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie  M 6-4 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel  M 6-4 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung  M 6-4 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit  M 6-4 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung  M 6-4 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie  M 6-4 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe  M 6-4 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft  M 6-4 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt</p>			
Inhalt			
<p>Vorlesung a-1a): Österreich in der Völkergemeinschaft, Globalisierung, Europäische Union, aktuelle Themen  Vorlesung a-1b): Kommunikationstheorien, Konfliktmanagement, Kommunikation im Berufsleben unter Betrachtung der Fachsprache, Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken, Diskussion und Gesprächsführung, zeitgenössische deutschsprachige Literatur, Lesen und Schreiben in unterschiedlichen Medien, Recherche in unterschiedlichen Medien, Stilistik  Vorlesung a-1c): Erweiterung und Vertiefung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, berufsbezogene Sachverhalte, interkulturelles Lernen, Fremdsprache als Arbeitssprache, Grammatik und Wortschatz, Kommunikation im Berufsleben, kulturelle Einblicke in das Land der Zielsprache  Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Entrepreneurship, Waren- und Verkaufskunde, Werbetechnik  aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts  Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie  Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Planung, Kalkulation und Verkauf  Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Dienstleistungsprozesse  Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Kostformen, Diäten  Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medienproduktion  Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Softwareprodukte und Multimediaprodukte  Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes  Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Holzbearbeitung, Transportabwicklung  Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umgang mit Reststoffen  Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen</p>			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

a-1a)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
- erklären die verfassungsmäßigen und politischen Strukturen und Ordnungen der Staatengemeinschaften, insbesondere jene der Europäischen Union.
- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Integration mit besonderem Schwerpunkt auf die EU für Jugendliche.
- analysieren und begründen die Werte zivilisatorischer Gemeinschaften.
- beschreiben anhand von Fallbeispielen Aspekte der Globalisierung und stellen Zusammenhänge zur beruflichen Bildung her.
- beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position.
- beschreiben Möglichkeiten zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen und persönlichen Normen und Werten von Jugendlichen.
- zeigen fundierte Kenntnisse im Bereich Staatengemeinschaft, Globalisierung, Wirtschaft und Arbeitswelt.
- wenden ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht an.
- analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab.

a-1b)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
- erstellen Fachtexte für unterschiedliche Medien.
- wählen passende und aktuelle literarische Texte für Jugendliche und junge Erwachsene aus.
- recherchieren fachkompetent und wählen aus dem Informationsangebot gezielt relevante Inhalte aus.
- erkennen, nutzen und bewerten theoriegeleitet unterschiedliche Stilmittel in Medien.
- führen themen- und zielgruppenorientiert Gespräche und Diskussionen und wenden adäquate Techniken an.
- beherrschen aktuelle Präsentations- und Moderationstechniken und wenden sie professionell an.

a-1c)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf die Themen der Vorlesung und des Seminars.
- verfügen über Sprachkompetenzen und Strukturen auf dem Niveau C1.
- verwenden GERS als Instrument zur Messung der persönlichen Sprachkompetenz.
- ziehen konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag zur mündlichen Kommunikation heran.
- vermitteln Einsichten in die Struktur der Sprache, indem sie authentische Texte und kommunikative Situationen bearbeiten.
- erstellen fachwissenschaftliche Texte und präsentieren diese in der Zielsprache.
- verwenden sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext.
- analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab.

- a-2)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - beschreiben die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
  - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
  - führen Verkaufsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Kundinnen- und Kundentypen.
  - erläutern die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und Kennzeichnungen für branchenbezogene Produkte.
- a-3)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
  - vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene anspruchsvolle Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien.
  - wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von umfangreichen Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-4)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis im Zusammenhang mit forschendem Lernen und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - beschreiben mikrobiologische, zellkulturtechnische, molekularbiologische, biochemische und diagnostische Arbeitsmethoden und wählen diese situationsgerecht aus.
  - installieren Hard- und Softwarekomponenten von automatisierten Laborsystemen und konfigurieren EDV-Programme.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-5)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - führen Verkaufsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Kundinnen- und Kundentypen.
  - führen Verkaufsgespräche zielgruppenorientiert durch und analysieren diese theoriegeleitet.
  - berechnen Speisen- und Getränkealkulationen.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-6)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - beschreiben Ziele, Aufgaben und Besonderheiten im Rahmen der Phasen des Dienstleistungsprozesses und beziehen diese ein.
  - planen Aktivitäten und deren Umsetzung im Rahmen der Phasen des Dienstleistungsprozesses und entwickeln die dafür notwendigen Fähigkeiten.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-7)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - erstellen Speise- und Diätpläne nach den neuesten Richtlinien und Trends.
  - erklären die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und Kennzeichnungen für die Allergenkennzeichnungen.
  - wenden die Hygienevorschriften betriebsspezifisch an.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

<p>a-8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.</li> <li>- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.</li> <li>- wenden Geräte der Medienproduktion professionell an.</li> <li>- setzen ihre gestalterischen Fähigkeiten der Kompositionslehre bei Bild (bewegt) und Wort ein.</li> <li>- weisen fundierte Kenntnisse der Typographie und Gestaltung mit Hilfe digitaler Medien nach.</li> <li>- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.</li> </ul> <p>a-9)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.</li> <li>- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.</li> <li>- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.</li> <li>- planen, realisieren und betreiben problemspezifische Aufgabenstellungen bei System- und Netzwerkarchitekturen unter Einhaltung wirtschaftlicher, sicherheitsspezifischer und ergonomischer Kriterien.</li> <li>- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.</li> <li>- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.</li> </ul> <p>a-10)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.</li> <li>- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.</li> <li>- wenden ihre fundierten Kenntnisse mit Hilfe von fach- und berufsspezifischer Software an.</li> <li>- erforschen in Laborsituationen anspruchsvolle technisch-naturwissenschaftliche Phänomene, bauen berufsbezogene Anwendungen auf, testen und protokollieren diese und weisen diese nach.</li> <li>- entwickeln und begründen Problemlösungsstrategien bei der Versuchsdurchführung.</li> <li>- beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Technologien und Trends ein.</li> <li>- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.</li> </ul> <p>a-11)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.</li> <li>- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.</li> <li>- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes, insbesondere diverser Techniken zur Bearbeitung des Werkstoffs Holz.</li> <li>- beschreiben relevante Bestimmungen der Transportabwicklung, insbesondere die Ladetätigkeit sowie die Beförderung von Holzgütern.</li> </ul> <p>a-12)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.</li> <li>- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.</li> <li>- gehen mit gefährlichen Arbeitsstoffen, Reststoffen, wiederverwertbaren Materialien und umweltbelastenden Stoffen verantwortungsvoll und wirtschaftlich um und entsorgen diese fachgerecht und umweltfreundlich.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Vorlesung seminaristische Interaktivität
<b>Leistungsnachweise</b>
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch und/oder Englisch
<b>durchführende Institutionen</b>
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 6-4	<b>4</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes III</b>									
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 3									
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 3									
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 3									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
	a-12)	FB II u. III: Umwelt									
			VO	2		2					
		SE	2		8						8
	<b>Summen</b>		<b>4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 7-1		<b>Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Aufbaumodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS		SWSt						
1		7. Semester			5		4						
Voraussetzungen													
positiv absolviertes Modul M 6-1													
Inhalt													
a) Vorlesung: Vertiefung zu den Themen Gendersensibilität im Schul- und Bildungssystem, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und interreligiöse Kompetenz im Schul- und Bildungssystem, Inklusion und Heterogenität im Schul- und Bildungssystem, politische Differenzierung und Meinungsbildung im Schul- und Bildungssystem, Gesundheitsförderung im Schul- und Bildungssystem (Health Literacy), gesellschaftskritische Perspektiven													
b) Seminar: vertiefte handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Vorlesungsthemen im Wahlfach													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- setzen sich vertiefend mit den Themen Gendersensibilität, lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und interreligiöse Kompetenz, Inklusion und Heterogenität, politische Differenzierung und Meinungsbildung, Gesundheitsförderung (Health Literacy) auseinander und reflektieren deren Relevanz für das Bildungssystem und den eigenen Unterricht.													
- analysieren und beurteilen die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse und deren Einfluss auf politische Systeme und die Themen im gewählten Schwerpunkt.													
- vertiefen ihr Wissen im Bereich des gewählten Schwerpunktes.													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung													
seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch und/oder Englisch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>1</b>		<b>Gesellschaftliche Aspekte und Herausforderungen der Berufsbildung II</b>											
a)		Gesellschaftliche Aspekte der Berufsbildung			VO	2	2						2
b)		Bildungswissenschaftliche Vertiefung   Wahlpflichtfach			SE	2	3						3
b-1)		Inklusion und Heterogenität											
b-2)		Politische Bildung und Gendersensibilität											
b-3)		Mehrsprachigkeit und Interkulturalität											
b-4)		Gesundheitsförderung											
b-5)		Interreligiosität											
<b>Summen</b>						<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>



Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 7-2	<b>Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	7. Semester	10	5
Voraussetzungen			
positiv absolviertes Modul M 6-2			
Inhalt			
<p>a) Seminar: Vor-/Nachbereitung und Begleitung der Pädagogisch-praktischen Studien aus pädagogischer und didaktischer Perspektive</p> <p>b) Übung: Hospitationen, Begleitung eigenverantwortlicher Unterrichtstätigkeit</p> <p>c) Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des Wahlfaches</p>			
Lernergebnisse/Kompetenzen			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren zentrale Herausforderungen des Lehrberufs aus pädagogischer und didaktischer Perspektive und entwickeln mögliche Handlungsstrategien.</li> <li>- reflektieren die eigene Unterrichtstätigkeit und die Teilhabe am Schulleben sowie den eigenen Professionalisierungsweg in der pädagogisch-praktischen Ausbildung.</li> <li>- analysieren und beurteilen komplexe Unterrichtssituationen aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven.</li> <li>- vertiefen ihr Wissen im Spiegel der Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis im Bereich des gewählten Schwerpunktes.</li> </ul> <p>c-1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen wertschätzende Arbeitsbeziehungen zu den Schüler/innen auf und reflektieren diese Beziehungsstrukturen unter Einbeziehung des Feedbacks der Schüler/innen.</li> <li>- gewährleisten - entsprechend der Klassensituation - einen angemessenen Rahmen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Schüler/innen.</li> <li>- leiten auf Basis von Beobachtungen Erziehungsbedürfnisse ab und reflektieren mögliche fachdidaktische Maßnahmen für die Bewältigung von Erziehungssituationen im Unterricht.</li> </ul> <p>c-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln fachdidaktisch begründete Handlungsstrategien für eine Evaluierung des schulischen Umfelds und setzen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung reflexiv ein.</li> <li>- implementieren in Kooperation mit der jeweiligen Schule Evaluationsmaßnahmen im schulischen Umfeld, analysieren deren Ergebnisse und leiten Konsequenzen ab.</li> </ul> <p>c-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereiten fachdidaktisch begründet und unter Berücksichtigung von kooperativen Handlungsstrategien sozial- als auch fachkompetent Lerninhalte in einem individualisierenden und kompetenzorientierten Unterricht auf.</li> <li>- entwickeln unter Berücksichtigung der Bildungsstandards Lernmaterialien entsprechend aktueller Trends zur Entwicklung eines selbstgesteuerten Basiskompetenzenerwerbs, insbesondere der Lesekompetenz.</li> </ul> <p>c-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit dar, beschreiben sie und sind sich ihrer Rolle als sprachliches Vorbild bewusst.</li> <li>- unterstützen Lernende dabei, ihre Sprachlernstrategien zu erweitern und adäquat einzusetzen.</li> <li>- nutzen sprachliche Gestaltungsmittel und Techniken der Gesprächsführung und der Präsentation inhalts- und zielgruppenorientiert und fachdidaktisch reflektiert.</li> </ul>			
seminaristische Interaktivität			
forschendes Lernen im Berufsfeld			
Leistungsnachweise			
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.			
Sprache(n)			
Deutsch			
durchführende Institutionen			
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg			

Modul		Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 7-2	2	<b>Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung II</b>										
	a)	Professionsspezifische Profilierung als Lehrperson in der beruflichen Bildung	SE	2				2			2	
	b)	Professionsspezifische Profilierung   PPS	UE	2				6			6	
	c)	Professionsspezifische Profilierung   Wahlpflichtfach	SE	1	1		1				2	
	c-1)	Klassenführung und Disziplin										
	c-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung										
	c-3)	Kompetenzorientierung und Bildungsstandards										
	c-4)	Stimme, Sprache, Präsentation										
	<b>Summen</b>					<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung											
Kurzzeichen	Modulbeschreibung										
M 7-3	<b>Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II</b>										
Niveau	Modulart						Modulstufe				
Bachelormodul	Pflichtmodul						Aufbaumodul				
Semesterdauer	Semester			ECTS			SWSt				
1	7. Semester			10			3				
Voraussetzungen											
positiv absolviertes Modul M 4-3											
Inhalt											
a) Seminar: Vertiefte Auseinandersetzung mit Bildungsstandards in der Berufsbildung, Bildungsanliegen sowie NQR/EQR, Kompetenzorientierung - Kompetenzmessung											
b) Seminar: Vertiefung Projektmanagement für den Unterricht											
c) Seminar: fachdidaktische und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen des gew. Schwerpunktes											
d) Erstellung der Bachelorarbeit											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden											
- erarbeiten Lernaufgaben unter Berücksichtigung aktueller Lehr-Lern-Formen und begründen diese vor dem Hintergrund von Bildungsstandards, Bildungsanliegen und den Dimensionen des NQR.											
- entwickeln theoriegestützt zu kompetenzorientierten Unterrichtskonzepten Kompetenzmessinstrumente, wenden diese im Unterricht an und evaluieren deren Wirkung.											
- setzen projektorientierte Unterrichtskonzepte bzw. Projekte fachdidaktisch begründet um, evaluieren diese und präsentieren die Erkenntnisse professionell mit Hilfe zeitgemäßer Technologien.											
- vertiefen ihr Wissen im gewählten Schwerpunkt und erarbeiten fachdidaktisch begründete Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen in der eigenen Unterrichtsarbeit, reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen sowie die fachdidaktische Relevanz im jeweiligen Fächerbündel und deren Bedeutung für die berufliche Bildung.											
- verfassen eine berufsfeldbezogene Bachelorarbeit und weisen somit nach, dass sie befähigt sind, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten.											
Lehr- und Lernmethoden											
seminaristische Interaktivität											
forschendes Lernen im Berufsfeld											
Leistungsnachweise											
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch und/oder Englisch											
durchführende Institutionen											
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg											
Modul	3	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS						Summe
					BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	
M 7-3		<b>Aktuelle Konzepte der Berufsbildung II</b>									
	a)	Bildungsstandards und Kompetenzorientierung	SE	1					1		1
	b)	Projektmanagement	SE	1					1		1
	c)	Aktuelle Konzepte der Berufsbildung   Wahlpflichtfach (Fortschreibung)	SE	1			1		2		3
	c-1)	Inklusion in der Berufsbildung									
	c-2)	Erwachsenenbildung									
	c-3)	Begabungsförderung									
	c-4)	Mentoring und Beratung									
	d)	Bachelorarbeit	BA			1	2	2			5
	<b>Summen</b>			<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
WPM 7-4		<b>Freies Wahlpflichtfach</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Basismodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
nicht definiert		7. Semester			5								
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS an frei zu wählenden anerkannten in- oder ausländischen Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten zu absolvieren.													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden - erweitern und profilieren ihre erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig.													
Lehr- und Lernmethoden													
gem. den jew. curricularen Vorgaben													
Leistungsnachweise													
gem. den jew. curricularen Vorgaben													
Sprache(n)													
gem. den jew. curricularen Vorgaben													
durchführende Institutionen													
eine frei wählbare anerkannte in- oder ausländische Pädagogische Hochschule, Fachhochschule oder Universität													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
<b>WPM 7-4</b>	<b>4</b>	<b>Freies Wahlpflichtfach</b>					<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
		Freies Wahlpflichtfach						5					5
							0	5	0	0	0	0	5

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 8-1		<b>Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen</b>											
Niveau		Modulart					Modulstufe						
Bachelormodul		Pflichtmodul					Aufbaumodul						
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		8. Semester			5			3					
Voraussetzungen													
verpflichtende Teilnahme an Modul M 7-2; aktueller Erste-Hilfe-Nachweis im Ausmaß von 16 Std.													
Inhalt													
<p>a) Seminar: Analyse von schulischen und außerschulischen Kooperations- und Kommunikationsstrukturen, weiterführende Professionalisierungsstrategien (LLL), Management an Schulen, Professionsverständnis im Spiegel des jeweiligen Fächerbündels</p> <p>b) Seminar: vertiefte handlungsorientierte und fachdidaktisch begründete Auseinandersetzung mit den Themen des Wahlfaches (gem. Modul M 7-2)</p>													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren schulische und außerschulische Kooperations- und Kommunikationsstrukturen im Bereich der beruflichen Bildung für die Entwicklung von Schule und Unterricht.</li> <li>- bauen Kommunikations- und Kooperationskompetenzen für eine enge Zusammenarbeit mit anderen unterstützenden Einrichtungen zur Förderung Jugendlicher auf und zeigen Bereitschaft zur Kooperation mit Unterstützungssystemen und dem Lehrerkollegium als Basis für eine optimale Förderung der Lernenden.</li> <li>- sehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende, entwickeln Handlungsstrategien für die eigene lebenslange Professionalisierung und fördern entsprechende Einstellungen bei den von ihnen betreuten Lernenden.</li> <li>- sind offen für regelmäßige berufsbegleitende Fortbildungen, verknüpfen diese mit der Weiterentwicklung ihrer Institution und fühlen sich für diese mitverantwortlich.</li> <li>- erörtern Aufgaben und Herausforderungen des Managements an Schulen und beurteilen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen im Spiegel des eigenen Handlungsfeldes kritisch.</li> <li>- vertiefen ihr Wissen im Bereich des gewählten Schwerpunktes und reflektieren es vor dem Hintergrund aktueller Professionalisierungskonzepte sowie schulischer und außerschulischer Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten (gem. Wahlpflichtmodul M 7-2).</li> </ul>													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
<b>M 8-1</b>	<b>1</b>	<b>Integration und Vertiefung professionsspezifischer Kompetenzen</b>					<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
	a)	Professionsspezifisches Handeln und Wissen an beruflichen Schulen			SE	2	1	1		1			3
	b)	Professionsspezifische Profilierung   Wahlpflichtfach			SE	1	1		1				2
	b-1)	Klassenführung und Disziplin											
	b-2)	Qualitätsmanagement und Schulentwicklung											
	b-3)	Kompetenzorientierung und Bildungsstandards											
	b-4)	Stimme, Sprache, Präsentation											
	<b>Summen</b>						<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen	Modulbeschreibung												
M 8-2	<b>Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung</b>												
Niveau	Modulart							Modulstufe					
Bachelormodul	Pflichtmodul							Basismodul					
Semesterdauer	Semester			ECTS			SWSt						
1	8. Semester			5			3						
Voraussetzungen													
positiv absolviertes Modul M 7-2													
Inhalt													
a) Seminar: Persönlichkeitsentwicklung und Möglichkeiten der Biografiearbeit b) Übung: Rückschau auf das Studium und Reflexion des eigenen professionsbiografischen Bildungsgangs, Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung im Spiegel bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- reflektieren ihren professionsbiografischen Bildungsgang theoriegeleitet.													
- verorten die eigene professionelle Entwicklung bildungswissenschaftlich und professionstheoretisch.													
- entwickeln Beobachtungskriterien für eine Erkennung von Stress, Burnout und Krisensymptomen bei sich und im schulischen Umfeld.													
- schätzen ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag ein und reflektieren Strategien der Stressbewältigung, Strategien zur Burnout- und Krisenprävention.													
- reflektieren den Entwicklungsstand ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen und formulieren persönliche und professionsspezifische Entwicklungsziele.													
- reflektieren laufend ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie und ihre Persönlichkeitsentwicklung.													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
forschendes Lernen													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>							
	<b>2</b>	<b>Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung</b>					<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 8-2</b>	a)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung			SE	1	1						1
	b)	Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung			UE	2	4						4
	<b>Summen</b>					<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 8-3		<b>Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung</b>											
Niveau		Modulart						Modulstufe					
Bachelormodul		Pflichtmodul						Basismodul					
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		8. Semester			5			4					
Voraussetzungen													
keine													
Inhalt													
a) Seminar: Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung b) Seminar: Grundlagen unternehmerischen Handelns, aktuelle Managementkonzepte und Führungsstile													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- diskutieren die Intention von Global Citizenship Education und reflektieren bzw. begründen die bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Relevanz dieses Konzepts.													
- erörtern Gelingensbedingungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in einer von Wirtschaft geprägten Kultur als Grundlage der Teilhabe an demokratischen Willensbildungsprozessen auf nationaler und internationaler Ebene und rekurrieren dabei auf das eigene Berufsfeld.													
- entwickeln fachdidaktisch begründet Maßnahmen für den eigenen Unterricht zur Förderung kritischer und reflexiver Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen.													
- analysieren Chancen und Risiken selbstständiger wirtschaftlicher Tätigkeit und entwickeln Strategien zur Förderung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten.													
- erörtern Faktoren gelingender Managementarbeit im eigenen Berufsfeld theoriegestützt und sind fähig und bereit, nationale, internationale und globale Phänomene und Zusammenhänge wirtschaft- und unternehmensethisch zu bewerten.													
Lehr- und Lernmethoden													
seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch und/oder Englisch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
							<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
<b>M 8-3</b>	<b>3</b>	<b>Global Citizenship Education und nachhaltige Entwicklung</b>											
	a)	Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung			SE	2		2			1		3
	b)	Entrepreneurship und Management			SE	2		2					2
<b>Summen</b>						<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

Modulbeschreibung													
Kurzzeichen		Modulbeschreibung											
M 8-4		<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV (Anrechnung)</b>											
Niveau		Modulart							Modulstufe				
Bachelormodul		Pflichtmodul							Aufbaumodul				
Semesterdauer		Semester			ECTS			SWSt					
1		8. Semester			10			6					
Voraussetzungen													
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>													
Positiv absolviertes Modul M 6-4													
M 5-3 a-1) nur für Studierende des Fächerbündels I													
M 5-3 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie													
M 5-3 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie													
M 5-3 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie													
M 5-3 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel													
M 5-3 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung													
M 5-3 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit													
M 5-3 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung													
M 5-3 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie													
M 5-3 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe													
M 5-3 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft													
M 5-3 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Umwelt													
Inhalt													
Vorlesung und Seminar: Fachwissenschaftliche Aspekte des jeweiligen Fächerbündels													
Lernergebnisse/Kompetenzen													
Die Studierenden													
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Vertiefungsbereichen des spezifischen Berufsfeldes.													
Lehr- und Lernmethoden													
Vorlesung seminaristische Interaktivität													
Leistungsnachweise													
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.													
Sprache(n)													
Deutsch und/oder Englisch													
durchführende Institutionen													
gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg													
<b>Modul</b>		<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Typ</b>	<b>SWSt</b>	<b>ECTS</b>						
<b>M 8-4</b>	<b>4</b>	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes IV</b>					<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS (BWG)</b>	<b>PPS (FD)</b>	<b>PPS (PK)</b>	<b>Summe</b>
	a-1)	FB I: Schwerpunkt Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft											
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie											
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie											
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie											
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel											
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung											
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit											
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung											
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie											
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe											
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft											
	a-12)	FB II u. III: Umwelt											
					VO	3		5					5
				SE	3		5					5	
	<b>Summen</b>				<b>6</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	



Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
M 8-5	<b>Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Bachelormodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS	SWSt
1	8. Semester	5	2
Voraussetzungen			
<b>Anrechnungen erfolgen auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gem. Anlage zu § 74 a Abs. 1 Z 4 HG 2005</b>			
Positiv absolviertes Modul M 8-4			
M 8-5 a-1a), M 8-5 a-1b) und M 8-5 a-1c) nur für Studierende des Fächerbündels I			
M 8-5 a-2) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie			
M 8-5 a-3) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie			
M 8-5 a-4) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie			
M 8-5 a-5) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel			
M 8-5 a-6) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Dienstleistung			
M 8-5 a-7) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit			
M 8-5 a-8) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung			
M 8-5 a-9) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie			
M 8-5 a-10) nur für Studierende des Fächerbündels II und III des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe			
M 8-5 a-11) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Land- und Forstwirtschaft			
M 8-5 a-12) nur für Studierende des Fächerbündels II und III an Berufsschulen des Berufsfeldes Umwelt			
Inhalt			
Vorlesung a-1a): Bildungspolitik, Wirtschaftspolitik			
Vorlesung a-1b): Evaluation und Reflexion unter Einbeziehung des Portfolios, soziologische Faktoren der Kommunikation (mit Einbeziehung interkultureller Aspekte): Gruppe, Team, Codes, Präsentation und Moderation: didaktisch-methodischer Einsatz von Moderations- und Visualisierungstechniken			
Vorlesung a-1c): Erweiterung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen, Kenntnisse über gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklungen in Großbritannien, Fremdsprache als Arbeitssprache, Lese- und Hörverständnis, Sprechen, Schreiben, Berufsbezogene Sachverhalte, interkulturelles Lernen, Grammatik und Wortschatz, Kommunikation im Berufsleben			
Vorlesung a-2): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Waren- und Verkaufskunde, Werbetechnik			
aktuelle Entwicklungen der Fachtheorie des Berufsfeldes, schulspezifische Fachthemen des Labor- und Werkstättenunterrichts			
Vorlesung a-4): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Allgemeine und angewandte Chemie, analytische Chemie, Biotechnologie			
Vorlesung a-5): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Technologien und Vorschriften			
Vorlesung a-6): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Pflege			
Vorlesung a-7): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Typberatung			
Vorlesung a-8): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Medien- und Kunstgeschichte			
Vorlesung a-9): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Softwareprodukte und Multimediaprodukte			
Vorlesung a-10): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Aktuelle Entwicklungen der Fachpraxis des Berufsfeldes			
Vorlesung a-11): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Waldbewirtschaftung			
Vorlesung a-12): Fachwissenschaftliche Aspekte des Berufsfeldes: Umweltrelevante Zusammenhänge			
Seminar a-1a), a-1b), a-1c), a-2), a-3), a-4), a-5), a-6), a-7), a-8), a-9), a-10), a-11), a-12): Handlungsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, aktuelle Themen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- a-1a)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - erklären Grundbegriffe der Bildungspolitik und der Wirtschaftspolitik, erkennen Zusammenhänge und erläutern diese.
  - stellen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Schule, Unterricht und politischer Werteeerziehung her und beschreiben diese.
  - erstellen und präsentieren wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Politische Bildung.
  - beziehen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung begründet Position.
- a-1b)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - kennen Evaluations- und Reflexionsmethoden zur Evaluierung und Reflexion des Unterrichtes und reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs.
  - beschreiben soziologische Kommunikationsfaktoren unter Einbeziehung interkultureller Aspekte.
  - wenden soziologische und interkulturelle Kommunikationsaspekte fachlich begründet an.
  - verwenden das Europäische Sprachenportfolio.
  - wenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an.
  - präsentieren, moderieren und visualisieren fachwissenschaftliche Arbeiten und geben begründete Feedbacks.
- a-1c)
- verfügen über Sprachkompetenzen und Strukturen auf dem Niveau C1.
  - setzen GERS als Instrument zur Messung der persönlichen Sprachkompetenz ein.
  - wenden die Fremdsprache als Arbeitssprache an und verwenden sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext.
  - ziehen konkrete Beispiele aus dem beruflichen Alltag zur mündlichen Kommunikation heran.
  - vermitteln Einsichten in die Struktur der Sprache, indem sie authentische Texte und kommunikative Situationen bearbeiten.
  - erstellen fachwissenschaftliche Arbeiten und präsentieren diese in der Zielsprache.
  - analysieren und interpretieren wissenschaftliche Texte aus dem Fachbereich und leiten daraus Ideen für den eigenen Unterricht ab.
- a-2)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - beschreiben und reflektieren die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.
  - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
  - erarbeiten aktuelle Warenmerkmale und verkaufsbedeutsame Produkt- und Dienstleistungskennntnisse.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftlich Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-3)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - vertiefen die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.
  - vertiefen ihre Kenntnisse in technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen, bauen berufsbezogene anspruchsvolle Anwendungen auf, testen und protokollieren diese, weisen diese nach und entwickeln Problemlösungsstrategien.
  - wenden relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von umfangreichen Arbeitsvorgängen und bei der Herstellung von anspruchsvollen Werkstücken in der Werkstätte an.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.
- a-4)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgelitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - beschreiben anspruchsvolle mikrobiologische, zellkulturtechnische, molekularbiologische, biochemische und diagnostische Arbeitsmethoden und wählen diese situationsgerecht aus.
  - führen anspruchsvolle analytische Bestimmungen unter Beachtung von aktuellen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch und dokumentieren sowie interpretieren die Ergebnisse.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-5)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- erläutern die einschlägigen rechtliche Bestimmungen und Kennzeichnungen für die Allergen Kennzeichnungen.
- nennen die Hygienevorschriften und wenden diese betriebsspezifisch an.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-6)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben anspruchsvolle Methoden der Pflege und wählen diese situationsgerecht aus.
- setzen anspruchsvolle Pflegemaßnahmen unter Beachtung aktueller Qualitätssicherungsmaßnahmen um und dokumentieren diese adäquat.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-7)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- können Verkaufs- und Beratungsgespräche unter Berücksichtigung verkaufpsychologischer Grundlagen sowie unterschiedlicher Zielgruppen führen.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-8)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- weisen fundierte Kenntnisse im Bereich der Medien- und Kunstgeschichte nach.
- haben fundierte Kenntnisse im Bereich der Medienentwicklung, Schriftgeschichte und Kunstgeschichte (Morphologie, Semiotik).
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-9)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- beschreiben die technischen sowie informationstechnischen Hintergründe der aktuellen Softwareprodukte und Multimediaprodukte.
- wenden Geräte der Medienproduktion professionell an und reflektieren die Anwendung kritisch.
- setzen ihr Wissen über die technischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der computerunterstützten Informationsvermittlung ein.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

a-10)

- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
- bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
- wenden in Werkstättensituationen Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung an.
- entwickeln Problemlösungsstrategien bei der Werkstückherstellung.
- verfügen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

- a-11)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des wirtschaftlichen Anbaus, der Pflege und der Nutzung von Wäldern (Aufforsten, Baumschlägerung, Durchforstung, Christbaumzucht, forstwirtschaftliche Schädlingskontrolle).
- a-12)
- verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Hinblick auf die Themen aus der Vorlesung und dem Seminar.
  - bearbeiten Situationen der eigenen Berufspraxis forschungsgeleitet und beziehen aktuelle berufsfeldbezogene Forschungsthemen ein.
  - verfügen über Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an.
  - erläutern umweltrelevante Systeme und Zusammenhänge in Bezug auf Abfall, Abwasser und Abluft.
  - erklären Verfahren der Abfallaufbereitung sowie mechanische, thermische, physikalisch-chemische und biologische Behandlungsverfahren bei umweltrelevanten Prozessen.
  - lesen und interpretieren Unterlagen zur Aufbereitung von Abfällen und Abwässer und leiten daraus sowohl sicherheits- als auch umweltrelevante Maßnahmen ab.
  - verfügen über fundierte fachwissenschaftlich Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen des spezifischen Berufsfeldes.

**Lehr- und Lernmethoden**

Vorlesung  
seminaristische Interaktivität

**Leistungsnachweise**

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den Modulanforderungen (vgl. Prüfungsordnung Pkt. 5.2 f) zu Beginn des Semesters schriftlich bekanntgegeben.

**Sprache(n)**

Deutsch und/oder Englisch

**durchführende Institutionen**

gem. Kooperationsvereinbarung PH Tirol und PH Vorarlberg

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS							
				BW	FW	FD	PPS (BWG)	PPS (FD)	PPS (PK)	Summe	
M 8-5	5	Fachwissenschaftliche Vertiefung des betrieblichen Berufsfeldes V									
	a-1a)	FB I: Schwerpunkt Politische Bildung 4									
	a-1b)	FB I: Schwerpunkt Deutsch und Kommunikation 4									
	a-1c)	FB I: Schwerpunkt Berufsbezogene Fremdsprache Englisch 4									
	a-2)	FB II u. III: Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
	a-3)	FB II u. III: Technik, Gewerbe und Industrie									
	a-4)	FB II u. III: Angewandte Chemie und Biotechnologie									
	a-5)	FB II u. III: Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
	a-6)	FB II u. III: Dienstleistung									
	a-7)	FB II u. III: Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
	a-8)	FB II u. III: Kunst, Design und Gestaltung									
	a-9)	FB II u. III: Informations- und Kommunikationstechnologie									
	a-10)	FB II u. III: Bau- und Baunebengewerbe									
	a-11)	FB II u. III: Land- und Forstwirtschaft									
a-12)	FB II u. III: Umwelt										
		VO	1		1						1
		SE	1		4						4
<b>Summen</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

## 5. Prüfungsordnung (gem. § 43 HG 2005 und § 8 HCV 2013)

### 5.1. Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für

- a) Bachelorstudien der Sekundarstufe Berufsbildung als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes.
- b) Bachelorstudien zur Erlangung eines Lehramtes in der Sekundarstufe Berufsbildung gemäß des § 14 Z 1 HCV 2013.

### 5.2. Begriffsbestimmungen

Im Geltungsbereich dieser Prüfungsordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a) Modulprüfungen (MP) sind Leistungsfeststellungsmaßnahmen, die dem Nachweis der erworbenen Kompetenzen in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- b) Lehrveranstaltungsprüfungen (LVP) sind Leistungsfeststellungsmaßnahmen, die dem Nachweis der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden.
- c) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (LVoPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzelnen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt.
- d) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (LVPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Studierenden erfolgt.
- e) Kommissionelle Prüfungen (KP) sind Prüfungen, die von mehreren Prüfer/innen - der Prüfungskommission - abgenommen werden.
- f) Modulanforderungen informieren über die für ein Modul und dessen Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsfeststellungsmaßnahmen (vgl. Pkt. 2.4) und den Beurteilungsmodus für das Modul. Sie sind von den Lehrveranstaltungsleiter/innen im Modul gemeinsam festzulegen und den Studierenden vor Beginn des Moduls nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Die Modulanforderungen haben den in den Modulbeschreibungen normierten Kompetenzen zu entsprechen und lassen eine differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der einzelnen Studierenden zu.

- g) Modulkonferenzen sind Konferenzen aller Lehrenden eines Moduls.
- h) Modulverantwortliche sind für die Einberufung von Modulkonferenzen und für die organisatorische Abwicklung von Modulen verantwortlich. Modulverantwortliche werden von der Leiterin/vom Leiter der Organisationseinheit eingesetzt.

### 5.3. Art und Umfang von Leistungsfeststellungsmaßnahmen

#### 5.3.1. Modulprüfungen

- a) Modulprüfungen können mündlich, schriftlich<sup>3</sup>, praktisch oder aus einer Kombination dieser Prüfungsmethoden erfolgen. Modulprüfungen können frühestens nach positiver Beendigung aller Lehrveranstaltungen des Moduls und spätestens bis zum Ende des Folgesemesters abgelegt werden.
- b) Die Dauer von Modulprüfungen hat sich an den Arbeitszeiten im Modul (Präsenz- und Selbststudienanteil) zu orientieren und muss die Darlegung des nachzuweisenden Kompetenzerwerbs ermöglichen.
- c) Die Beurteilerinnen und/oder Beurteiler von Modulen sind alle Lehrenden im Modul.
- d) Art und Umfang von Modulprüfungen sind in den Modulanforderungen festzumachen.

#### 5.3.2. Lehrveranstaltungsprüfungen

- a) Lehrveranstaltungsprüfungen können mündlich, schriftlich<sup>4</sup>, praktisch, elektronisch oder aus einer Kombination dieser Prüfungsmethoden erfolgen.
- b) Die Dauer von Lehrveranstaltungsprüfungen hat sich an den Arbeitszeiten der Lehrveranstaltung (Präsenz- und Selbststudienanteil) zu orientieren.
- c) Erfolgt die Beurteilung auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung (LVoPI), so hat dieser Prüfungsakt in der letzten Lehrveranstaltung, jedenfalls aber zeitnah zum Ende der Lehrveranstaltung stattzufinden.
- d) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter sind in den Modulanforderungen als solche zu kennzeichnen und die vorgesehenen Leistungsfeststellungsmaßnahmen sind festzulegen.
- e) Die Beurteilerinnen und/oder Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und/oder Lehrveranstaltungsleiter.
- f) Art und Umfang von Lehrveranstaltungsprüfungen sind in den Modulanforderungen festzumachen.

#### 5.3.3. Kommissionelle Prüfungen

- a) Modulprüfungen, die von zwei oder mehreren Lehrenden im Modul abgenommen werden, sind kommissionelle Prüfungen.
- b) Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese einstimmig, wenn sie lediglich aus zwei Mitgliedern besteht, sonst mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung, Stimmgleichheit oder längerfristigem Ausfall einer Prüferin/eines Prüfers wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche/welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ normiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 1 b, 46 Abs. 1 a und 63 Abs. 1 Z 7 HG 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsverfahren zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Kompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

<sup>3</sup> z. B. Klausur, Portfolio, Seminararbeit, Reflexionspapier usw.

<sup>4</sup> z. B. Klausur, Portfolio, Seminararbeit, Reflexionspapier usw.

#### 5.4. Informationsverpflichtungen

Die Lehrveranstaltungsleiter/innen haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit im Modul über

- die Bildungsinhalte und zu erwerbenden Kompetenzen und den Anteil des Moduls im Professionalisierungsprozess der Ausbildung
- die vorgesehenen Leistungsfeststellungsmaßnahmen (Leistungsfeststellungskonzept) und die Leistungsbeurteilung(en) im Modul sowie
- die Anwesenheitsverpflichtungen gem. dieser Prüfungsordnung

nachweislich zu informieren.

#### 5.5. Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

- a) Die Studierenden haben sich gemäß den organisatorischen Vorgaben für jede Prüfung fristgerecht anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder fristgerecht abzumelden. Tritt die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat trotz vorliegender Anmeldung nicht zur Prüfung an, führt dies zu Terminverlust, sofern keine schwerwiegenden Gründe (z. B. akuter Krankheitsfall) für das Unterlassen der Abmeldung vorliegen.
- b) Bei Prüfungen ist den Studierenden Gelegenheit zu geben, den Stand der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nachzuweisen. Dabei ist auf den Inhalt und den Umfang des Stoffes der Lehrveranstaltungen und Module Bedacht zu nehmen.
- c) Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist der oder dem Studierenden unmittelbar nach der Prüfung bekanntzugeben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind die Gründe dafür zu erläutern.
- d) Wenn eine Studierende oder ein Studierender die Prüfung ohne wichtigen Grund abbricht, zählt dies als Prüfungsantritt. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat das studienrechtlich verantwortliche Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol oder der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg für die Lehre auf Antrag der oder des Studierenden schriftlich festzustellen.
- e) Das studienrechtlich verantwortliche Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol bzw. der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg ist berechtigt, nähere Bestimmungen über die organisatorische Abwicklung von Prüfungen festzulegen.
- f) Jede Beurteilung/Teilnahme an einer Lehrveranstaltung ist auf Verlangen durch Ausstellung eines Zeugnisses/einer Teilnahmebestätigung zu bescheinigen und jedenfalls in der Studierendenevidenz (§ 53) zu vermerken (vgl. § 46 Abs. 1 HG 2005).
- g) Gem. § 44 Abs. 5 HG 2005 ist den Studierenden auf ihr Verlangen Einsicht in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

#### 5.6. Leistungsbeurteilung

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die in den Modulanforderungen normierten Leistungsfeststellungsmaßnahmen/Leistungsfeststellungskonzepte.

- a) Vorgetäuschte Leistungen sind nicht zu beurteilen und führen zum Terminverlust (vgl. § 45 Abs. 3 HG 2005).
- b) Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei der Heranziehung dieser fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen (vgl. § 43 Abs. 3 HG 2005):
  - Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

- Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
  - Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
  - Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
- c) Erscheint diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in den jeweiligen Modulanforderungen festzulegen. Bei der Heranziehung dieser zweistufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen (vgl. § 43 Abs. 3 HG 2005):
- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
  - „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

## 5.7. Pädagogisch-praktische Studien

Aufgrund der durchgängigen Verzahnung der pädagogisch-praktischen Studien mit den anderen Studienfachbereichen in den Modulen findet in der Sekundarstufe Berufsbildung keine gesonderte Beurteilung dieses Studienfachbereichs statt.

- a) Die zu Grunde liegenden Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und Leistungsbeurteilungskriterien sind in den jeweiligen Modulanforderungen schriftlich festzuhalten und den Studierenden zeitgerecht nachweislich bekanntzugeben.
- b) Gegebenenfalls sind die Klassenlehrer/innen zur Modulkonferenz einzuladen, sie üben aber ausschließlich beratende Funktion aus.

### 5.7.1. Initialpraktikum

(Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation, M 2-1)

- a) Im Rahmen des Initialpraktikums (M 2-1) sind die Studierenden eine Woche durchgängig an einer berufsbildenden Schule berufserkundend und berufserprobend tätig. Teile des Initialpraktikums können auch an anderen als berufsbildenden Schulen absolviert werden.
- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für das Initialpraktikum werden von den Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Auswahl und Zuteilung der Praktikumsplätze erfolgt in Abstimmung mit dem Dienstgeber und den Praxisschulen.



### 5.7.2. Blockpraktikum

(Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation, M 7-2)

- a) Das Blockpraktikum ist an einer einschlägigen berufsbildenden Schule über eine Dauer von vier Wochen zu absolvieren. Das Praktikum dient vorwiegend der Berufserprobung durch kontinuierlich angeleitete und selbstständige Führung von Unterricht. Berufserkundungen durch Hospitationen bei erfahrenen Berufskolleginnen/Berufskollegen und die aktive Teilnahme am Schulleben vertiefen den Einblick in das Berufsfeld.
- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für das Blockpraktikum werden von den Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Auswahl und Zuteilung der Praktikumsplätze erfolgt in Abstimmung mit dem Dienstgeber und den Praxisschulen.

### 5.7.3. Begleiteter Praxistransfer

(Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, M 1-4)

- a) Die im Dienst stehenden Vertragslehrer/innen beginnen ihr Dienstverhältnis mit der Ausbildungsphase (vgl. § 40 VB), die im Rahmen des „Begleiteten Praxistransfers“ von Lehrenden der Pädagogischen Hochschule begleitet wird.
- b) Art und Umfang der Leistungsfeststellungsmaßnahmen (des Leistungsfeststellungskonzepts) und die Leistungsbeurteilung für den „Begleiteten Praxistransfers“ werden von den betreuenden Lehrenden der Begleitveranstaltung in den Modulanforderungen festgehalten und den Studierenden nachweislich und zeitgerecht zur Kenntnis gebracht.

## 5.8. Berufspraktikum (Fachbereich Ernährung und Information und Kommunikation)

Ziel des Berufspraktikums ist die Erlangung von Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Deshalb haben die Ergänzung und berufspraktische Anwendung der von den Studierenden im Rahmen ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule Tirol erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt zu stehen. Das Berufspraktikum ist so anzulegen, dass den Studierenden ein umfassender Einblick in betriebsrelevante Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe ermöglicht wird.

- a) Das Berufspraktikum in der Wirtschaft umfasst mindestens 30 Wochen Vollbeschäftigung, die vollumfänglich bis zum Ende des Studiums durch ein Dienstzeugnis und eine Bestätigung der Sozialversicherung nachzuweisen sind.
- b) Nachdem die Berufserfahrung in der Wirtschaft im Kontext der Module und mit Blick auf das pädagogische Berufsfeld aufgearbeitet und reflektiert wird, stellt diese einen integrativen Teil der Bildungsinhalte dar. Das erforderliche Mindestausmaß der Berufspraxis für das jeweilige Modul wird in den Modulanforderungen festgelegt.
- c) Die Auswahl geeigneter Praxisstellen sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses liegen grundsätzlich in der Verantwortung der Studierenden. Die Hochschule kann im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie im Zusammenwirken insbesondere mit Schulbehörden und Interessensvertretungen dazu beitragen, dass geeignete Praxisstellen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ebenso ist den Studierenden die erforderliche Beratung anzubieten.

### 5.9. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP, vgl. Pkt. 3.8)

Die Beurteilung der Leistungen in der STEOP hat sich auf das Kompetenzprofil im jeweiligen Modul zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

- a) Bis zur erfolgreichen Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP können weitere Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 52 ECTS-Credits gemäß den im Curriculum genannten Zulassungserfordernissen absolviert werden, insgesamt (inkl. STEOP) nicht mehr als 60 ECTS-Credits. Davon unberührt sind die freien Wahlfächer.
- b) Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP berechtigt zur Weiterführung des Studiums gemäß den im Curriculum genannten Bedingungen.
- c) Die jeweiligen Module werden entsprechend den in den Modulanforderungen normierten Leistungsfeststellungsmaßnahmen und Beurteilungskriterien abgeschlossen.
- d) Es gelten die für Modul- und Lehrveranstaltungsprüfungen in dieser Prüfungsordnung festgelegten Kriterien der Leistungsfeststellung und -beurteilung sowie der Prüfungswiederholung.
- e) Zur studienbegleitenden Beratung sind Anfängerinnen- und Anfängertutorien einzurichten, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden und die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen. Es ist zulässig, diese Tutorien im Zusammenwirken mit anderen Rechtsträgern, insbesondere mit der ÖH, zu veranstalten (vgl. § 41 Abs. 3 HG 2005).

### 5.10. Prüfungswiederholungen

- a) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung gem. Unterpkt. 5.3.1 und 5.3.2 der Prüfungsordnung oder eines anderen Leistungsnachweises stehen der/dem Studierenden gem. § 43 Abs. 5 HG 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung kommissionell durchzuführen ist. In diesem Fall gelten die Bestimmungen gem. 5.3.3 b). Das Studium gilt als vorzeitig beendet, wenn die/der Studierende eine im Curriculum vorgesehene Prüfung über eine Pflichtveranstaltung oder eine im Curriculum vorgesehene abschließende Prüfung bzw. Arbeit auch bei der letzten zulässigen Wiederholung (allenfalls auch im Rahmen eines anderen Studiums bzw. des Studiums an einer anderen Pädagogischen Hochschule) nicht erfolgreich ablegt (vgl. § 59 Abs. 2 Z 4 HG 2005).
- b) Leistungsfeststellungsmaßnahmen über die Lehrveranstaltungen der STEOP dürfen nur zweimal wiederholt werden (vgl. § 41 Abs. 2 HG 2005). Die zweite Wiederholung ist kommissionell durchzuführen und es gelten die Bestimmungen gem. Unterpkt. 5.3.3 b) der Prüfungsordnung. Das Studium gilt als vorzeitig beendet, wenn die/der Studierende eine im Curriculum vorgesehene Prüfung über eine Pflichtveranstaltung oder eine im Curriculum vorgesehene abschließende Prüfung bzw. Arbeit auch bei der letzten zulässigen Wiederholung (allenfalls auch im Rahmen eines anderen Studiums bzw. des Studiums an einer anderen Pädagogischen Hochschule) nicht erfolgreich ablegt (vgl. § 59 Abs. 2 Z 4 HG 2005).
- c) Leistungsfeststellungsmaßnahmen über Lehrveranstaltungen der pädagogisch-praktischen Studien, die im pädagogischen Berufsfeld stattfinden (Berufserkundungen und -erprobungen), dürfen nur einmal wiederholt werden. Das Studium gilt als vorzeitig beendet, wenn die /der Studierende auch bei der Wiederholung negativ beurteilt wird (§ 59 Abs. 2 Z 6 HG 2005).

Im ersten und zweiten Semester ist bei negativer Beurteilung der pädagogisch-praktischen Ausbildung im Rahmen von Berufserkundungen und –erprobungen keine Wiederholung möglich. Das Studium gilt dann als vorzeitig beendet. In den Folgesemestern kommt eine einmalige Wiederholung in Betracht. Negative Ergebnisse im Rahmen eines anderen Studiums bzw. dieses Studiums an einer anderen Pädagogischen Hochschule aber auch ein Verweis von der Institution (z. B. Praxis- bzw. Besuchsschule) werden hierbei berücksichtigt (vgl. § 59 Abs. 2 Z 6 HG 2005).

- d) Erfolgt im Rahmen von Berufserkundungen und -erprobungen im pädagogischen Berufsfeld ein Verweis von der Institution (z. B. aufgrund schwerwiegender Pflichtverletzung), ist die betroffene Lehrveranstaltung jedenfalls negativ zu beurteilen.
- e) In die Zahl der Wiederholungen ist auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen (vgl. § 59 Abs. 3 HG 2005).
- f) Wiederholungen positiv beurteilter Prüfungen oder anderer Leistungsnachweise sind nicht möglich.

#### **5.11. Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Beurteilungen**

- a) Den Rechtsschutz bei Prüfungen betreffend gilt § 44 HG 2005.
- b) Die Nichtigerklärung von Prüfungen betreffend gilt § 45 HG 2005.

#### **5.12. Bachelorarbeit**

- a) Die Bachelorarbeit ist eine studienfachübergreifende, eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einvernehmen mit der/dem Lehrveranstaltungsleiter/in und der Institutsleitung festzulegen.
- b) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
- c) Die Richtlinien der Pädagogischen Hochschule Tirol bzw. der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg für das Verfassen der Bachelorarbeit bilden einen integrierten Bestandteil dieses Curriculums und sind auf den jeweiligen Websites der gen. Pädagogischen Hochschulen veröffentlicht.
- d) Beurteiler/in der Bachelorarbeit ist die/der Lehrveranstaltungsleiter/in der Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Arbeit zu verfassen ist. Sind mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt, erfolgt die Beurteilung kommissionell. In diesem Fall gelten die Regelungen gem. Unterpkt. 5.3.3 b) der Prüfungsordnung.
- e) Die Beurteilung der Bachelorarbeit erfolgt getrennt von der Beurteilung der zugehörigen Lehrveranstaltung.
- f) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal dreimal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der dritten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. In diesem Fall gelten die Regelungen gem. Unterpkt. 5.3.3 b) der Prüfungsordnung.
- g) Nach dreimaliger Vorlage und dreimaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

#### **5.13. Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung**

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

### **6. In-Kraft-Treten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

### **7. Übergangsbestimmungen**

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor In-Kraft-Treten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (vgl. § 82d HG 2005).